

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 260.

Mittwoch den 7. November

1883.



Comptoir: Bahnhofstrasse 6, Wiesbaden.

2708

## Chr. Klee, Goldarbeiter,

Webergasse 24, Webergasse 24,

Werkstätte im Hofe, Barterre,

erlaubt sich zur bevorstehenden Weihnachtszeit seine werthen Kunden, sowie ein geehrtes Publikum auf seine Werkstätte zur Anfertigung aller vorkommenden Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten aufmerksam zu machen.

Zu gleicher Zeit halte mich bei allen vorkommenden Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen bei guter und billiger Bedienung bestens empfohlen. 11168

## Gummi-Weinschläuche,

sowie Schläuche für Bierbrauereien in allen Dimensionen zu den billigsten Preisen empfehlen 161

**Baumcher & Co.,**

Ecke der Schützenhofstrasse & Langgasse.

Durch Cassa-Einkauf verkaufe unter Garantie eine hochfeine Cigarre von vorzüglichem Geruch und Brand mit Sumatra-Deckblatt und reiner Habano-Einlage, soweit der Vorrath reicht, per 100 Stück 6 Mk. Proben, 5 Stück 30 Pf., stehen zu Diensten. (Eigentlicher Preis 10 Pf. per Stück.)

10788 Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

# THEE

in vorzüglichen Qualitäten von Mk. 2.20 per 1/2 Ko. aufwärts empfiehlt 7871

**August Koch,**  
4 Mühlgasse 4.

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn,** Altheilhofstraße 41. 8292

Alle schriftl. Arbeit. i. Baufach, Zeichn., Vermess., Revis., Rechnungsst. etc. übern. **H. Morasch,** Bautechn., Röderstr. 32.

Begründet 1852.

7164



Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt u. gekraust zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,** 7 H. Barastraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.



## Die Bergolderei

von **Heinr. Reichard,** Emserstrasse No. 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln, Gallerien, Bilderrahmen, sowohl für Delgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in Spiegeln und Bilderrahmen. 16065

## Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Einzel. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

## Rohrstühle und Polstergestelle,

kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter etc. empfiehlt billigst

**L. Freeb,** 7838

Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz 4.

## Deutscher Ofenglanz.



== Gesetzlich geschützt. ==

Anerkannt das beste Putzmittel für Oefen.

Zu haben in allen Material- und Colonialwaaren-Handlungen. 9781

# Restaurant Poths,

Langgasse 11. 11283

Heute Abend: **Has im Topf.**

„Zum Mohren“.

Heute Abend: „Dippehas“ mit Hausm. Nudeln. 11261

# Römer-Saal.

Heute Abend: 11211

 **Metzelsuppe.** 

**Zum Erbprinz.**

Heute Abend **Metzelsuppe**, Morgens **Quellfleisch** und **Schweinepfeffer.** 11287

**Hamburger Rauchfleisch,**

**Westphälische Mettwurst, Braunschweiger**

**Pommer'sche Gänsebrüste**

in frischer Waare empfiehlt

bei **C. Bausch, 35 Langgasse 35.** 11242

Eine frische Sendung **Schinken und Mettwurst** aus **Sannover.** **H. Camm, Neugasse 5.** 11274

**Schöne ital. Maronen**

à 25 Pfg. per Pfund empfiehlt

**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**  
11284 **Goldgasse 2.**

**Frische Agrammetsvögel**

à 25 Pfg. empfiehlt

11254 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Butter und Eier,**

täglich frisch, sowie **Honig** à Pfd. 50 Pf. **Michelsberg 30.** 11275

**Frische**

**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

11284 **J. C. Keiper,**  
**Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.**

**Große fur. Neunaugen**

empfiehlt **C. Bausch, 35 Langgasse 35.** 11241

**Rechte Bratbüdinge**

heute erwartend.

11271 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**  
**2 Goldgasse 2.**

**Frische Kieler Büdinge** à 10 Pfg.

eingetroffen. **P. Freißen, Rheintstraße 41.** 11281

Zu verkaufen eine **Kirschholz-Bettspanne** mit Sprung-  
rahmen u. Näheres große Burgstraße 3, 1. Etage. 11260

# Zur Beachtung.

Der Diener resp. Krankenpfleger **H. Meireis** (gewesener Militär-Lazareth-Gehülfe) wohnt **Kirchgasse 5**. Derselbe empfiehlt sich Kranken, sowie alten Herren bei treue-  
sorgfältiger Pflege und Bedienung ganz ergebenst. Gute  
pfehlungen stehen zur Seite. 11282

**F. Schwarz, Webergasse 33,**

empfiehlt sein **Korbwaren-Lager**, sowie **Cocosmatten**,  
**Teppich-Besen** zu den billigsten Preisen. 11285

# Ankauf

von getragenen Herren- u. Damen-Kleidern, **Koffern**,  
**Bettwerk** und allen **Wertsachen** wie früher, stets  
den höchst möglichsten Preisen. 11286

**A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

**Laubsägeholz** in großer Auswahl angekommen  
und empfiehlt  
10861 **Georg Zollinger, Neugasse 10.**

**Malz- und Althee-Bonbons,**  
sowie **Zungenbalsam** zu haben **Michelsberg 30.** 11287

**Garantirt reiner Bienenhonig.**

Der nassauische Bienenzuchtverein, **Section Wiesbaden**  
hat Depots errichtet bei den Herren **A. Cratz, Langgasse 2**,  
**F. Klitz, Lannusstraße 42**, und **F. A. Müller, Adelshaus-  
straße 28.** 92

**Große, italienische**

 **Leghühner** 

eingetroffen bei

**Ignaz Dichtmann,**

**5 Goldgasse 5,**

11282 **vis-à-vis der Grabenstraße.**

**Reis- u. Weizenstärke-**  
**Fabrik**  
**J. NEUBAUER & Co.**  
**Neustadt a/H. (Rheinpfalz)**



Zu haben in **sämmtlichen besseren Detail-**  
**Geschäften Wiesbadens** und der **Umgegend.** 10862

Eine **Ladentheke** ist billig zu verkaufen **Helm-  
Schwalbacherstraße 2.** 11288

Eine **Wenta** gebr. **Kommode** zu verk. **Saalstraße 3.** 11289

**Wolle** wird geschluppt **Fahnstraße 15**; daselbst  
**Schafwolle** vorräthig. 1947

**Feine Harzer prima Sänger** sind zu verkaufen  
**J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St.** 10863

**Herzliche Gratulation** unserer lieben Mutter zu ihr-  
hentlichem **32. Geburtstag.**  
**Louise, Karl, Lina, Auguste.**

Fertige Betten und Sopha's, pat. Sopha's zum  
 zusammenlegen, Koffhaarmatrasen zu 4<sup>er</sup> Mt., Seegras-  
 matrassen von 10 Mt. an billig zu verkaufen  
 Ad. Scheid, vormalig L. Reitz, Saalgaſſe 3.

## Verloren, gefunden etc

### Verloren.

Am 4. November Abends ist in der Rheinstraße zwischen  
 Ludwigſſe und Louiseplatz eine goldene Ankeruhr verloren  
 worden. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung im  
 Adhans „Zum Stern“ 11043  
 Ein Medaillon mit daranhängender Niederwald-Denk Münze  
 gefunden. Abzuholen Michelsberg 32. 11213

### Entlaufen

Ein junger Neufundländer, schwarz mit weißer Brust und  
 einem Halsband. Gegen Belohnung wolle man denselben  
 in der Appellstraße 8 zurückbringen. 11285

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Monatstelle gesucht. Näh. Weißstraße 8, Seitenbau. 11279  
 Eine f. Frau sucht sogleich Monatstelle. Näh. Lehrstr. 1a. 11272  
 Eine feinhürgerliche Köchin, mehrere Haus- und Kinder-  
 mädchen, sowie eine erste Person zur Pflege kleiner Kinder  
 suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 11266  
 Ein reinl. Mädchen m. guten Zeugn., das hü. gerl. kochen kann  
 zu all. häusl. Arb. will. ist, f. Stelle. R. Hochstraße 6. 11278  
 Zwei brave, 17jährige Landmädchen suchen sofort Stellen.  
 Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 11273  
 Eine perfecte Jungfer mit 3. und 4jährigen Zeugn-  
 en, eine gutempfohlene Kinderfrau, eine nord-  
 deutsche Bonne und eine Restaurations-Köchin suchen  
 Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11269  
 Israel. Köchin, sowie Haus-, Küchen- und Kinder-  
 mädchen f. Stellen d. Frau Stern, Franzplatz 1. 11270  
 Ein in Bureauarbeiten und Corresp. bew., junger Mann  
 mit schöner Handschrift sucht unter beschr. Anspr. Stelle und kann  
 denselben bestens empfehlen. J. Ritter, Webergasse 15. 11267  
 Ein erfahrener Kessel- und Maschinen-Wärter sucht Stelle  
 auf gleich oder später. Näh. Kirchgasse 7, 1 St. links. 11259  
 Ein 16jähriger Junge von anständigen Eltern mit schöner  
 Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau. Näheres  
 Häfnergasse 5, 2 Treppen hoch. 11269  
 Ein gewandter Diener, gut empfohlen, sucht eine Stelle.  
 Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 11269

### Personen, die gesucht werden:

Eine Beiköchin für sofort, ein Hausmädchen, welches auf der  
 Maschine nähen kann, Mädchen, die kochen können, für allein,  
 sowie ein Hotel-Zimmermädchen nach auswärts gesucht durch  
 Ritter, Webergasse 15. 11286  
 Gesucht eine anständige Person zur Stütze der Hausfrau,  
 Mädchen zum Serviren, bürgerliche Köchinnen, sowie ein  
 junger Diener durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11263  
 Köchinnen sucht Ritter, Webergasse 15. 11266  
 Gesucht eine gute Köchin auf gleich, ein gewandtes Zimmer-  
 mädchen, eine Haushälterin in ein Herrschaftshaus, eine an-  
 ständige Jungfer, Haus- und Kindermädchen durch das Bureau  
 „Germania“, Häfnergasse 5. 11269  
 Sofort ein tüchtiges Mädchen für allein gesucht.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11280  
 Ein tüchtiger Schlosser erhält dauernde Arbeit  
 in der Saalbau Schirmer. 11232  
 Gute Schreinergeſellen gesucht Schulgaſſe 4. 11231  
 (Fortsetzung in der 1. Beilage)

Ein junger Beamter sucht vom 1. December ab ein  
 gut möbliches, ungenirt gelegenes Zimmer. Offerten mit  
 „Preisangabe“ unter G. L. an die Expedition d. Bl.  
 erheben. 11262

## Möbliertes Zimmer zu haben Michelsberg 30. 11277

### Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 7. November.  
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von  
 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule;  
 von 8-10 Uhr: Fachkurs für Schlosser und gewerbliche Abendsschule.  
 Controlversammlung sämtlicher zur Disposition der Ortsbehörden und  
 der zur Disposition der Truppenteile entlassenen Mannschaften des  
 Stadtkreises Wiesbaden und der Reservisten aus den Jahrgängen  
 1883, 1882 und 1881 Vormittags 9 Uhr, der Reservisten des Jahr-  
 ganges 1880 Nachmittags 2 Uhr im Hofe der Infanterie-Kaserne.  
 Feuerwehr. Nachmittags 3 Uhr: Übung der Mannschaften der freiwilligen  
 Feuerwehr. Zusammenkunft an den Remisen.  
 Vortrag des Herrn Pfarrer Bickel Abends 7 Uhr in der Bergstraße.  
 Fach-Cursus für Schlosser. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts.  
 Verein der Hausbesitzer und Interessenten. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung  
 im „Saalbau Schirmer“.  
 Sabelsberger Holographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.  
 Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.  
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 7. Nov. 202. Vorstellung, 17. Vorst. im Abonnement.

## Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe.  
 Musik von Meyerbeer.

Personen:

Der König von Sicilien	Herr Rudolph.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frl. Frank.
Prinz von Granada	Herr Reubke.
Robert, verbannter Herzog der Normandie	Herr Jobel.
Bertram, sein Freund	Herr Ruffert.
Alberic	Herr Schneider.
Raimbaud, ein Landmann aus der Normandie	Herr Schmidt.
Alice, ein Bauernmädchen aus der Normandie	Frl. Gerwenka.
Ein Waffenheld	Herr Rauffmann.
Erster	Herr Warbeck.
Zweiter	Herr Kölsch.
Dritter	Herr Dornewag.
Vierter	Herr Walldt.
Ein Haushofmeister des Königs von Sicilien	Herr Börner.
Helene, Oberin der Frauengeister	B. v. Kornagk.

Ritter, Hofcavaliere, Soldaten des Königs, Knappen, Diener,  
 Pilger, Bauern und Bäuerinnen, Furien und Frauengeister.  
 Das im Nonnenkloster vorkommende Ballable der Helene und der  
 Frauengeister ist von Frl. Balbo arrangirt.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 8. November: Joseph und seine Brüder.

### Curlhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.  
 Mittwoch den 7. November.

#### I. CONCERT.

Mitwirkende: Herr Professor Joseph Joachim, Director der Königl.  
 Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin (Violine) und das auf circa  
 60 Musiker verstärkte städtische Orchester unter  
 Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Lüstner.  
 Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

P r o g r a m m.

- 1) Symphonie eroica (No. 3, Es-dur) . . . . . Beethoven.
- 2) Concert No. 7, E-moll . . . . . Spohr.

Herr Professor Joseph Joachim.

3. Zum Erstenmale: Intermezzo scherzoso . . . . . Reinhold.
4. a) Romantze in B-dur . . . . . Joachim.
- b) Caprice, C-dur . . . . . Bagantini.
- c) Zwei ungarische Tänze . . . . . Brahms-Joachim.

Herr Professor Joseph Joachim.

5. Eine Faust-Ouverture . . . . . Rich. Wagner.

Anfang 7 1/2 Uhr.

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem hentigen Tage meine Wohnung und Geschäfts-Lokalitäten vom Marktplatz nach meinem Hause

# 23 Friedrichstraße 23

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in meine neuen Lokalitäten folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**L. Machenheimer,**  
Wehgermeister.

11256

### Rest-Parthie

I<sup>a</sup> Filzpantoffeln mit Ledersohlen

Mk. 1.25,

**Damen-Umhäng-Tücher** in Plüsch, handgehäkelt etc., schon zu Mk. 1.— und Mk. 1.30, extra gross und in den modernsten Farben, alle sonstigen **Wollenwaaren** ebenso billig.

Ellenbogengasse No. 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse No. 12, Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 11212

**Unter-Hosen & Unterjacken,**  
Strümpfe & Socken, 10576

**Flanell-Hemden**

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

*Anfertigung nach Maass.*

**Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.**

**Aechte Havana- und Manilla-,**  
sowie

**Bremer, Hamburger und Holländer Cigarren,**  
**Cigaretten und f. Tabake,** 11222

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Wilhelmstraße 42a, **J. C. Roth,** Filiale: Ecke d. Burgstraße, 31 Langgasse 31. 11239

## Geschäfts-Übergabe.

Meinen verehrlichen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß das seither von mir betriebene **Glasergeschäft** unter Heutigem in den Besitz meines Sohnes

**Wilh. Maurer jun.**

übergegangen ist und er dasselbe unter der Firma

**Wilh. Maurer jun.**

weiter betreiben wird.

Für das mir seither bewiesene Vertrauen sage meinen besten Dank und bitte ich solches auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Biesbaden, 6. Nov. 1882. Hochachtend

**Chr. Maurer, Glaser.**

Höflichst Bezug nehmend an obige Annonce, empfehle ich mich im Anfertigen von **Fensterrahmen, Bleiarbeiten** und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung. 11268

Geschäftslocal: Hochachtend

**Friedrichstraße 15. Wilh. Maurer jun.**

## Hubertus-Essen.

Freunde und Bekannte lade ich zu dem alljährigen **Hubertus-Essen** hiermit höflichst ein. Dasselbe findet **Samstagen 10. November** statt. Die Liste zum Einzeichnen liegt am Buffet daselbst auf. Achtungsvoll

**Wilh. Bürstlein,**  
„Deutscher Hof“.

# Luther-Feier.

Heute Mittwoch den 7. November Abends präc 7 Uhr  
in der Bergkirche:

**Vortrag** des Herrn Pfarrer **Bickel**

über: „Luther's drei große Reformations-Schriften“.

Eintritt unentgeltlich, doch Kindern nicht gestattet.

Die Kirche wird um 6 1/2 Uhr geöffnet.

200

Das Fest-Comité.

## Beamten-Verein.

### Generalversammlung

Samstag den 10. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Vereins-  
locale, „Hôtel Hahn“, Spiegelgasse.

**Tagesordnung:** 1) Beratung des Statuten-Entwurfs  
zur Errichtung einer **Unterstützungskasse** für bedürftige  
Hinterbliebene von Mitgliedern des Beamten-Vereins. 2) Mit-  
theilungen über die **Rabatt-Angelegenheit**.

207

Der Vorstand.

## Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund

feiert sein

### 8. Stiftungsfest

Samstag den 17. November d. Js.

im **Saalbau Schirmer.**

Näheres durch die **Hauptannonce.**

191

Verlag von Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

### Belletristische Novität.

Sobald erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Gouvernante.

Erzählung

von

**S. Melnec.**

Broch. 5 Mark, eleg. gebunden 6 Mark.

Die vorgenannte Erzählung unterscheidet sich von den zahl-  
reichen, den gleichartigen Stoff behandelnden Schriften vor Allem  
dadurch, daß die Heldin derselben nicht etwa nur zufällig  
eine Gouvernante ist, sondern daß die erstere, von einer, den  
Titel gleichzeitig rechtfertigenden, pädagogischen Idee ge-  
tragen, durch Schilderung von Erfahrungen, welche die Er-  
zieherin als solche an sich selbst macht, Schwächen des heutigen  
Erziehungswesens berührt, deren Darlegung gerade in der  
novellistisch anziehenden Form Vielen nutzbringend sein dürfte.

10914

## Meine Buchbinderei

halte für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten best-nis  
empfohlen. **Jos. Dillmann, Marktstraße 32.** 11245

## Kasten- & Polstermöbel,

Betten, Spiegel, compl. **Einrichtungen** neuesten Styls und  
in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten  
Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon-  
und Luxusmöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Aus-  
führung zu den billigsten Preisen unter Garantie

6009

**W. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.**

Ein fast neuer **Winter-Paletot** und **Regen-Mantel**  
für eine schlanke Figur billig zu verkaufen. **Nah. Exped. 11235**

## Das Fabrik-Lager

1001

### G. Bouteiller, Marktstrasse No. 13,

empfehlen zur bevorstehenden **Winter-Saison:**

<b>Umhäng-Lücher</b> . . . . .	von Mk. 1.00 an,
<b>Plüsch-Lücher</b> . . . . .	" " 2.90 "
<b>Kleine Lücher</b> in Wolle und Halbwole	" " 0.40 "
<b>Pelerine, Tricot-Tailen, Herren-, Damen- u. Kinderwesten, Damen- und Kinder-Kapuzen,</b>	
<b>Kinderkleidchen, prächtvolle Dessins</b>	" " 2.35 "
<b>Herrenhemden</b> in Reinwolle u. Halbwole	" " 1.35 "
<b>Herren- und Damen-Unterjacken</b>	" " 0.95 "
<b>Arbeiterwämme</b>	" " 1.85 "
<b>wollene Damenhosen</b>	" " 1.60 "
<b>wollene Kinderhosen</b>	" " 0.80 "
<b>Damenstrümpfe</b>	" " 0.55 "
<b>Kinderstrümpfe</b>	" " 0.28 "
<b>Socken</b>	" " 0.32 "

alle Sorten **Handschuhe, Fäustlinge** und **Pulswärmer,**  
ferner große Auswahl in **Mantel-Plüsch** von  
Mk. 4.00 an. — **Wiederverkäufer** erhalten **Rabatt.**

**Eugros-Lager im 2. Stock.** 11 91

### Pauline Classmann,

Damen-Kleidermacherin,

18 Bahnhofsstraße 18, 2. Etage,

empfehlen sich im Anfertigen von **Costümes** zc.  
in elegantem Schnitt zu mäßigen Preisen. 11253

### Mainzer Lotterie.

Baden-Bad. Lotterie. 11196

Erneuerungs-Loose der Mainzer à 1 Mk. müssen bis  
10. November, Erneuerungs-Loose der Bad.-Bad. à 2 Mk.  
10 Pf. müssen bis 13. November bei Verlust des Anrechts  
bei mir eingelöst sein. **Haupt-Collecte de Fallois,** Hof-  
Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. **Bad. Original-Loose** à 10 1/2 Mk.  
zur **Hauptziehung** 20. bis 27. Novbr. habe noch vorräthig.

## Neue Orangen,

neue <b>Wallnüsse,</b>	neue <b>Brünellen,</b>
" <b>Kaselnüsse,</b>	" <b>Bord.-Pflanzen,</b>
" <b>Paranüsse,</b>	" <b>Rosinen,</b>
" <b>Datteln,</b>	" <b>Corinthn,</b>
" <b>Tafel-Feigen,</b>	" <b>Sultaninen,</b>
" <b>Tafel-Rosinen,</b>	" <b>Mandeln,</b>
" <b>Tafel-Mandeln,</b>	" <b>Citronat,</b>
" <b>Almeria-Trauben,</b>	" <b>Maronen zc.</b>

empfehlen  
11243

**C. Bausch,**  
35 Langgasse 35.

## Möbel-Halle

von **Wilh. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.**

Größtes Lager selbstverfertigter **Polster- und Kasten-  
möbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen** in jeder  
Holzart empfehle zu den **billigsten Preisen** unter **Garantie**  
für **durchaus gute Arbeit.**

Reiche Auswahl in **Rohhaaren, Dauen, Bett-  
und Möbelstoffen.** 8792

**M.-G.-V. Sängerkunst.** Heute-Abend 9 Uhr: **Probe.** 297

### Locales und Provinzielles.

\* (Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz) sind von Oestrich, wo der hohe Herr Se. Excellenz den Herrn Staatsminister v. Stosch mit einem Besuche beehrt hatte, am Montag Nachmittag 5 Uhr 34 Minuten mit der Rheinbahn wieder hierher zurückgekehrt. Die Rückkunft Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin von Soben mit der Taunusbahn hatte bereits um 4 Uhr 11 Minuten stattgefunden.

\* (Ordensverleihung.) Sr. Excellenz dem Wirkl. Geh. Rath Prof. Dr. von Langenbeck ist der königliche Kronen-Orden erster Classe verliehen worden.

\* (Ernennung.) Der zum Hof- und Domprediger am Dom in Berlin berufene selbsterregte Regierungs-, Schul- und Consistorialrath Vaper dahier ist zugleich zum Ober-Consistorialrath und Mitglied des evangelischen Ober-Kirchenrathes ernannt worden.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 6. November.) Anwesend sind: Als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Hell, ferner die Herren Bürgermeister Coulin und Stadtingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Kalle, Köhberger, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlus, Wagemann und Weil. — Die Gutsfondrechnung pro 1882/83, welche von der Commission des Bürgerausschusses geprüft und für richtig befunden worden ist, wird zur Einnahme von 222,283 M. 12 Pf. und zur Ausgabe von 222,283 M. 15 Pf. behauptet. — Betreffend den Andreasmarkt liegen zwei Eingaben vor. Eine, unterzeichnet von 25-30 Anwohnern der oberen Rheinstraße, dahingehend, entweder den Markt ganz aufzugeben oder ihn in die Bleichstraße zu verlegen, und eine von Herrn Bürgermeister Voh, welcher einmal Beschwerde führt über die Platzvertheilung und ein anderes Mal die Auffüllung von Waffelbuden in der Rheinstraße, da feuergefährlich, inhibirt wissen möchte. Zu dem ersten Antrag hat der Herr Polizei-Präsident sich dahin ausgesprochen, daß auch er für die Aufhebung des Marktes sei, daß er aber einer Verlegung desselben aus der Rheinstraße deshalb nicht das Wort reden könne, weil keine Straße wie diese sich für den Markt eigne. Herr Accise-Inspector Zehrung meint in Betreff des zweiten Gesuches, daß eine Feuergefährlichkeit aus der Waffelbudenerei nicht ergebe; um jedoch anerkannten Missethänden, betreffend die Benutzung der Standplätze, abzuwehren, schlägt er vor, für die Zukunft von Jedem, welcher an der Verloosung der Standplätze theilnehme, eine Caution von 3 M. zu erheben und diese der Accise-Kasse zu überweisen, wenn der Betreffende innerhalb einer bestimmten Zeit seinen Stand nicht einnimmt, andernfalls dieselbe aber auf das Stadtgeld zu verrechnen. Der Gemeinderath beschließt, dem Herrn Polizei-Präsidenten resp. den Petenten ad 1 zu eröffnen, daß die Zeit zu kurz sei, um eine Aufhebung des Jahrmarktes schon für dieses Jahr in's Auge zu fassen, daß man aber die Angelegenheit bei Berathung des nächsten Budgets wiederholt (einmal hat der Bürgerausschuß einem Beschlusse im Sinne der Antragsteller seine Zustimmung verweigert) in Erwägung zu ziehen beabsichtige; bezüglich des Antrages 2 aber den Vorschlag des Herrn Accise-Inspectors anzunehmen und eine conforme Bekanntmachung zu erlassen. — Im Jahre 1873 ist bekanntlich für die Bebauung des Nerothales ein Fluchtlinienplan festgesetzt worden, welcher an der linken Nerothalseite eine Reihe, an einer das Thal seiner Länge nach durchschneidenden neuen Straße zwei Reihen Häuser vorsah. Da inzwischen die Ansichten sich insofern geändert haben, als man die Nothwendigkeit, das Thal freizuhalten, einsehlich, so handelt es sich darum, den Fluchtlinienplan wieder zu befestigen. Es haben hierbei dieselben Factoren mitzuwirken wie bei dem dem Plan sanctionirenden Beschlusse. Vorerst der Gemeinderath. Eine lange Debatte entspann sich heute darüber, ob bei einem gleichfalls früher gethätigten Beschlusse, den Herrn Stadtingenieur Richter mit der Auffstellung eines neuen Bebauungsplanes zu betrauen, zu beharren sei, ob Herr Richter draufgetragen werden soll, diesen Plan nicht vorzulegen, ob auf irgend eine Weise die Bebauung des Nerothales verhindert werden könne, oder aber ob es sich empfehle, heute einen definitiven Beschlusse nicht zu fassen. Wenn auch der Gemeinderath sich in seiner großen Mehrheit der Bebauung nicht günstig gestimmt zeigte, so siegte doch die Ansicht Derer, welchen eine nochmalige ausgiebige Berathung der Materie für angemessen erschien. Es wurde deshalb beschlossen: 1) den 1873er Fluchtlinienplan zu annulliren, 2) die weitere Beschlußfassung einer in nächster Woche stattfindenden außerordentlichen Sitzung des Gemeinderaths, zu welcher zwei bei der Angelegenheit interessirte Mitglieder des Collegiums als Berather zugezogen werden sollen, anheimzugeben. — Herr Karl Wikel beantragt, ihm ein Stückchen hinter seiner Hofstraße (Michelsberg) liegenden städtischen Terrains käuflich abzulassen. Die Bau-Commission empfiehlt die Ablehnung, jedoch wird beschlossen, ihr das Gesuch nochmals zum Zwecke der Vornahme einer Localbesichtigung resp. der wiederholten Begutachtung zu unterbreiten. — Ein Herr Kohl hat ein Patent auf Adreßtafeln (eiserne an den Straßen anzubringende Tafeln, in denen ein kleines Adreßbuch aufbewahrt wird) erhalten und erucht, ihn, wie das auch in Frankfurt bereits geschehen sei, zu gestatten, selbe hier anzubringen, indem er versichert, daß dadurch das Monopol des Herrn Simbarth (Plakatsäulen) durchaus nicht tangirt werde. Es soll dem Herrn Polizei-Präsidenten, welcher das Gesuch übermittelt hat, entgegnet werden, daß man ein Bedürfnis für die Anbringung dieser Adreßtafeln vorerst nicht einsehe, auch vermöge man die Ansicht des Herrn Simbarth, welcher die Ertheilung der fraglichen Genehmigung als einen Eingriff in seine Rechte betrachtet, nicht so ganz von der Hand zu

weisen und müsse demgemäß Herrn Kohl anheimgeben, nach Ablauf der Dauer des Simbarth'schen Monopols (im Juni 1885) sein Gesuch eventuell zu wiederholen. — Zur Kenntniß gebracht wird, daß dem Antrag des Herrn Enders, betreffend die Herstellung eines neuen Zufuhrgeweges, entsprochen worden sei durch vorgenommene Änderungen an dem die Fortsetzung der Adlerstraße bildenden Feldwege. — Beabsichtigt wird, der neuen Schlachthaus-Anlage, außer aus der bereits bestehenden Leitung das nöthige Wasser aus der Quelle am „Heiligenborn“ zuzuführen. Die Abfuhrleitung wird im Falle u. A. ein der Hessischen Ludwigsbahn gehöriges Terrain durchschneiden müssen und diese hat sich unter gewissen, eigentlich selbstverständlichen Bedingungen bereit erklärt, die betr. Erlaubniß zu ertheilen. Der Gemeinderath acceptirt diese Bedingungen. — Auf Vorschlag des Herrn Accise-Inspectors Zehrung wird in Folge eines bezüglichen Antrages beschlossen, mehreren hiesigen Obstweinproduzenten für die Zahlung des Octroi einen Credit bis zum Schlusse d. J. zu bewilligen. — Gegenüber einem erneuten Antrag des Herrn Oberlehrers Belcker, an der Schule in der Rheinstraße kein Terrain abzugeben, resp. das Stück, welches an die Herren Architekten Gebrüder Fürstlich verkauft werden soll, zur Erweiterung des Schulhofes zu verwenden, wird kein Anlaß gesehen, von dem bereits gefaßten Beschlusse abzugehen. — Namens des „Frauenvereins“ schreibt Fräulein v. Köder, man sehe sich leider außer Stande, von den ihnen zwecks Abhaltung des Bazar's zur Verfügung gestellten Räumen in dem Hause Marktplatz No. 9 Gebrauch zu machen, weil es unmöglich sei, innerhalb der gestellten Frist die nöthigen Arbeiten fertig zu stellen. Im Uebrigen danke man dem Gemeinderath für seine Hilfsbereitschaft bestens. — Generell wird aus Anlaß mehrerer vorgebrachten Beschwerden einem Antrag zugestimmt, wie letzter, so auch für die Folge das hinter der Schule am Marktplatz belegene kleine städtische Terrain zu Marktzwecken nach Anweisung des Marktmeisters benutzen zu lassen. Auf die betr. Anfrage des Herrn Polizei-Präsidenten soll entgegnet werden, daß der fragliche Terrainlappen nicht als öffentlicher Platz, sondern als Appendix zum Marktschulgrundstück zu betrachten sei. — Der Tauschvertrag zwischen der Stadtgemeinde und den Eheleuten Felig Braidt (es handelt sich bekanntlich um den Austausch von an der Museumstraße belegenen gegen in die Fluchtlinie der projectirten de Laspeyresstraße entfallendes Terrain) findet Genehmigung, ebenso der Antrag des Herrn Stadtingenieurs Richter, betreffend die Niederlegung einer in die Flucht der de Laspeyresstraße vordringenden, die Einfahrt in die Museumstraße behindernden Mauerecke. — Seit dem 24. November 1882, wo die bisherigen Bezirksgeometer zu Kreislandmessern wurden, ist diesen die Befugniß entzogen, ihre Tagelöhner selbst zu erheben, vielmehr geschieht dies jetzt durch die Steuerkasse. Durch diese Aenderung sind die Mitglieder des Feldgerichts insofern geschädigt, als früher der Bezirksgeometer ihre Gebühren miterhob und seit Einführung der Neuerung eine Einziehung derselben nicht mehr statt hatte. Dem Antrag, diese Gebühren fürderhin durch die Stadtkasse, und zwar auch für die rückwärts liegende Zeit bis November 1882 einziehen zu lassen, wird zugestimmt. — Herr Rentner Hermann Kettentus ersucht, das Trottoir vor seiner Besichtigung, Kapellenstraße 47 herzustellen zu lassen und erklärt sich bereit, die Kosten zu tragen. Der Gemeinderath findet nichts gegen die Vornahme der Arbeit einzuwenden. — Ein Gesuch des Herrn Metzgermeisters W. Theis, betr. den Neubau eines Wohnhauses Michelsberg 21, wird auf Genehmigung begutachtet, ebenso ein Gesuch des Artillerie-Depots zu Mainz, betr. die Herstellung von Anschließungsanlagen von dem Fahrzeug-Schuppen in der Bleichstraße nach dem Hauptcanal, vorausgesetzt, daß Geschickterin für Herstellung des Faulbachgewölbes auf die Länge des Grundstückes (182,65 Meter) den antheiligen Betrag von 11 M. 42 Pf. pro Meter der Stadtkasse restituirt und den übrigen Bedingungen entspricht. — In der Angelegenheit der Unterbringung von Straßenabzug aus der Elisabethenstraße, Süßstraße, Nerothal, Grünweg beschließt der Gemeinderath, die Böschung des hinteren Nerothals mit diesem Abzug zu regeln (Mulden auszufüllen etc.), selbstverständlich unter Beobachtung der für die Sauberkeit und Passirbarkeit der Straße selbst erforderlichen Vorsichtsmaßregeln. — Die Königl. Garnison-Verwaltung bittet, an der Umwähnungsmauer des Infanterie-Kalernen-Grundstückes, welche an der Stelle (in der Bleichstraße), wo das Bissfort steht, besetzt geworden sei, Vorrichtungen zu treffen, die solche für die Folge verhindern, oder aber das Bissfort zu verlegen. Beschlossen wird, dem Antrage nicht zu entsprechen, weil eine örtliche Einsegnahme die vorgebrachte Beschwerde als nicht wesentlich begründet ergeben hat. — In Folge des Antrags der Herren Gärtner Gebrüder Klein, die Sanitation und den Ausbau der auf ihrem Terrain zwischen Elisabethen- und Stifstraße projectirten Verbindungsstraße auf ihre Kosten zu bewirken, wird, nachdem die Vorbedingungen ziemlich erfüllt sind, beschlossen, die Arbeiten vornehmen zu lassen. (Hierauf geheime Sitzung.)

\* (Vergebungen.) Auf Grund der eingegangenen Offerten vergab der Gemeinderath 1) die Herstellung eines 20 Ctm. Lichtweiten Cementrohr-Canals auf dem Klein'schen Gartenterrain in der Elisabethenstraße an Herrn Heinrich Seelgen aus Sonnenberg; 2) die Herstellung von 17 gemauerten Gräben auf dem neuen Friedhofe an Herrn Anton Dietermann dahier; 3) den Wirtschaftsbetrieb in den Restaurationslocalitäten der neuen Schlachthausanlage an Herrn Heinrich Schmidt, Keller in der Curhaus-Restaurations, auf die Dauer von 5 Jahren, vom 1. Januar 1884 an gerechnet.

\* (Der Familienabend des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“, am letzten Sonntag in den Sälen des „Hotel Schützenhof“ abgehalten, befriedigte durch vorreffliche declamatorische und gefangliche Beiträge die zahlreich erschienenen Besucher in hohem Grade. Ein Doppelquartett des Männergesangs-Vereins „Concordia“ erntete durch

seine Gefänge, ebenso wie mehrere Soli, wohlverdienten Beifall. Den Höhepunkt der Heiterkeit des Publikums erzielten komische Declamationen, famose Zauber-Experimente, ein äußerst gewandter Schnellmaler und schließlich die vollendeten Productionen eines Aklethen und Jongleurs, die alle sich in raschem Wechsel boten. Sowohl die kleine Verloosung, als auch der nach Schluß der Vorträge stattfindende Tanz fanden lebhaftest Beileigung. Der Club kommt gewiß den Wünschen vieler entgegen, wenn er seiner Absicht, den geselligen Unterhaltungen ein hübsiges Pläschen in seinem Programme zu gönnen, recht bald die Ausführung folgen läßt. An Erfolg bei seinen Veranstaltungen, sowohl in touristischer wie auch geselliger Hinsicht, wird es ihm bei solchen Kräften nie fehlen.

v (Freireligiöse Vorträge.) Der fünfte Vortrag des Herrn Redner folgt war, wie stets, überaus zahlreich besucht. Da Redner beim vierten Vortrage sich seiner gestellten Aufgabe wegen Mangel an Zeit, nicht zur Genüge entledigen konnte, so behandelte er nochmals dieselbe Zeit epoche. Jedoch erging er sich dabei weniger im Aufzählen der einzelnen Begebenheiten; er warf vielmehr einen erläuternden Ueberblick über das Ganze, und schilderte nochmals die große Bedeutung der Jahre 1517—1521, in welcher Luther als Hauptfigur dieses Dramas hervorleuchtet, Tegel indessen anfänglich auch eine ziemlich bedeutende Rolle spielt. Als Letzterer jedoch durch das Erscheinen Carl v. Müllig' zurückgedrängt ward, zog er sich in das Dominikanerkloster zurück, woselbst er am 4. Juli 1519 seinen Geist aufgab, am selben Tage, an welchem auch die Disputation Luthers mit Dr. Eck stattfand. In dem zweiten Bilde, welches uns Redner entrollte, zeigte er den krassen Gegensatz im äußeren Erscheinen und Auftreten zwischen dem Geländeten der Kirche, und jenem des einfachen Mönches. Während Thomas de Vio, umgeben von aller Pracht und mit der Ausstattung verschiedener Ehrenämter bevollmächtigt, gegen Augsburg zog, wanderte der arme Mönch auf mühevoller Pfad und in bescheidener Mönchskutte seinem Reizeiele entgegen. Obwohl er gegen den Cardinal eine tiefe Unterwürfigkeit zeigte, hinderte ihn diese nicht, offen mit seinen für Recht erklärten Ansichten vorzutreten und dieses wirkte ein günstiges Licht auf die mehr und mehr erlankende Charakterfestigkeit Luthers. Folgenden Jahres standen sich die beiden deutschen Baurnische disputirend gegenüber, der Norddeutsche Martin Luther und der Schwabe Johann Meier. In diese Zeit fiel auch der Schacher um die Kaiserkrone, welche dem jungen Kaiser Karl V. zufiel, obwohl Kaiser Franz I. von Frankreich weder Kosten noch Mühe scheute, um durch Erlangung derselben auch hierin seinem Ehrgeiz Genüge leisten zu können. Redner schilderte eingehend die der Kaiserwahl vorangegangenen Einzelheiten und kam alsdann auf die 1521 stattgehabte Reichstags-Verammlung zu sprechen. Da standen auf der einen Seite die Vertreter des Papstes und die Großen des Reiches, auf der anderen der schlichte Mönch, umgeben nur von einigen seiner Anhänger. Als er den geforderten Widerruf zu leisten sich weigerte und um Entlassung bat, wurde ihm von dem Kaiser ein Herold als Geleiter mitgegeben, welchen er indessen schon bei Friedberg entließ. Auf der benachbarten Straße zwischen Möhra und Waltershausen ward Luther von sächsischen Edelenten überfallen und als verkappter Ritter auf die Wartburg gebracht, woselbst er unter dem Namen Junker Georg einige Zeit verlebte. In dieser Einsamkeit überkam ihn oft tiefe Schwermuth, auch plagte er über häufige Anfechtungen des Teufels. Draußen im Reiche fasten indessen die reformatorischen Ideen immer festeren Boden, jedoch die beginnenden Ausschreitungen Gabriel Schilling's und Carlstads veranlaßten Luther, seiner Einsamkeit Valet zu sagen. Er trat daher am 7. März 1522 in Wittenberg wieder ein und nahm unerschrocken seine frühere Thätigkeit wieder auf. Auch während seiner Verbannung war er nicht müßig gewesen, sondern außer seiner Uebersetzung der Bibel hatte er verschiedene Schriften verfaßt. Herr Redner hob Einzelnes aus denselben ganz besonders hervor und erwähnte noch zum Schlusse, wie mit dem Jahre 1522 die Thätigkeit Luthers ihren Glanzpunkt erreicht habe, indem bis dahin sein Werk der ganzen Nation angehört, während seine späteren Erzeugnisse nur hauptsächlich der von ihm gestifteten Religionspartei zu Gute kamen. — Auch dieses Mal erntete der Herr Redner lebhafteste Anerkennung.

\* (Luthervortrag.) Wir machen hierdurch noch besonders darauf aufmerksam, daß der am Sonntag ausgefallene Luthervortrag des Herrn Pfarrers Bickel nunmehr heute Abend 7 Uhr in der Verastische stattfindet.

— (Lutherfeier.) In den drei Localen „Römer-Saal“, „Casinosaal“ und „Saalbau Schirmer“ findet gleichzeitig nächsten Sonntag den 11. November Abends 8 Uhr für die evangelische Gemeinde unserer Stadt (Damen und Herren) eine gesellige Nachfeier zum Andenken an den 400jährigen Geburtstag Dr. Martin Luther's statt. Das Programm derselben wird in allen drei Sälen in seinen Grundzügen das nämliche sein; der Eintritt ist frei, und somit bleibt es Jedermann unbenommen, einen der drei Säle, soweit Platz vorhanden ist, nach seinem Belieben zu wählen. Es ist ferner Fürsorge getroffen, daß zur Erfrischung außer Wein in jedem Saale auch Bier verabreicht wird. Das Programm für den „Römer-Saal“, welches unter Mitwirkung der Damen Fräulein Radeke und Widmann, der Herren Rudolph und Ruffen und des Musik- und Gesangsvereins" unter Leitung des Herrn Hasselmann zur Ausführung gelangt, lautet: 1) „Eine feste Burg“, Chor mit Orchester; 2) Ansprache des Herrn Pfarrers Bickel; 3) Fest-Hymne; 4) Drei Bilder aus Luther's Leben: a. Luther schlägt die 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg, b. Verbrennung der Bannbulle (nach Lessing), c. Luther im Kreise seiner Familie (nach Spangenberg); 5) „Noch ist die blühende goldene Zeit“ von W. Baumgartner, gesungen von Herrn Ruffen; 6) „Der Schenk in Erbach“ von B. Hehle, vortragen von Fr. Widmann; 7) „Waldbied“, Männerchor von Möhring; 8) Vieder: a. „Neben-

Garten durch die Lüfte“ von Schumann, b. „Im Korn“ von Rühner, gesungen von Fr. Radeke; 9) „Hanne Nüte's Abschied vom Pastor“ von F. Reuter, vortragen von Herrn Rudolph; 10) „Die Welt ist so schön“, Männerchor von Fischer. Das Programm für den „Casinosaal“ unter Mitwirkung der Damen Fr. Frank und Wolff, der Herren Köch und Schmidt und des Vereins für geistliche Musik" unter Leitung des Herrn Mengewein lautet: 1) „Eine feste Burg“, Chor mit Orchester; 2) Ansprache des Herrn Geh. Hofrath Dr. Freisenius; 3) „Der Herr ist mein Gott“, für dreistimmigen Frauenchor von Mengewein; 4) „Der kategorische Imperativ“ von G. Schwab, vortragen von Fr. Wolff; 5) Arie aus „Elias“ von Mendelssohn, gesungen von Herrn Schmidt; 6) „Böglein im kalten Winter“, geistliches Volkslied aus dem 16. Jahrhundert, vierstimmig von Herzog; 7) Drei Bilder aus Luther's Leben; 8) Vieder: a. „In der Fremde“ von Taubert, b. „Mallied“ von Meyerbeer, gesungen von Fr. Frank; 9) „Der Tod des Tiberius“ von G. Gebel, vortragen von Herrn Köch; 10) Meditation von Bach-Gounod. Das Programm für den „Saalbau Schirmer“ unter Mitwirkung der Damen Fr. Buze und Pfeil, der Herren Blum und Reubke und des „Evangelischen Kirchenchores“ unter Leitung des Herrn Hofbeinz lautet: 1) Ouverture aus der Oper „Die Hugenotten“ mit Chor von Meyerbeer; 2) Ansprache des Herrn Ober-Consistorialraths Bayer; 3) „Das ist der Tag des Herrn“, Chor von Kreuzer; 4) Drei Bilder aus Luther's Leben; 5) „Am Redar, am Rhein“ von Abt, gesungen von Herrn Blum; 6) „Die kleine Verlegerin“ von Dr. F. Broelcke, vortragen von Fr. Buze; 7) „Frühlingslied“, Chor von Beder; 8) „Zwieselfang“ von Eckert, gesungen von Fr. Pfeil; 9) „Der Reiter in Jena“ von J. Wolff, vortragen von Herrn Reubke; 10) „Waldbied“, Chor von Mendelssohn. Die in jedem Local vorgeführten „Drei Bilder aus Luther's Leben“ sind gestellt von Herrn Oberregisseur Schultes und werden ausgeführt von Mitgliedern des Königl. Theaters und Dislettanten. Die einleitenden Gedichte zu denselben werden gesprochen im „Römer-Saal“ von Herrn Rathmann, im „Casinosaal“ und „Saalbau Schirmer“ von Herrn Dr. Witte. Die Pausen werden durch Musikvorträge ausgefüllt. Während der Ausführung des Programmes wird gebeten, in den Sälen nicht zu rauchen.

\* (Personal-Nachricht.) Nach der „B. Jtg.“ hat die Stadtverordneten-Verammlung in Bonn Herrn Regierungs- und Stadtbaumeister Johannes Lemcke dahier zum Stadtbaumeister mit einem jährlichen Gehalt von 6000 M. gewählt.

\* (Pöblicher Tod.) Am Montag Abend fiel der Kohlenhändler Friedrich Bourbons jun. von hier in der Röderstraße plötzlich vom Schlage gerührt zu Boden und verstarb bald darauf.

† (Aus Rübdesheim) wird uns unterm Geirigen gemeldet: „Daß der gewerbliche Verkehr auf dem Niederwalde besonderen Einschränkungen unterliegt, ist nicht bekannt genug, namentlich scheint dies auch bei Gewerbetreibenden in Wiesbaden und Umgegend der Fall zu sein. Schon zu nassauischen Zeiten war der Gewerbebetrieb auf dem Niederwalde von einer besonderen Erlaubniß abhängig und seit dem Jahre 1875 regelt eine Polizei-Verordnung Königl. Regierung diese Angelegenheit in präciser Form. Darnach bedürfen Birthe, Hausirer (auch wenn Bestgere ihren Gewerbebetriebe von der Königl. Regierung zu so und so viel Mark besitzen) Führer, Pferde- und Welsverleiher, Obstverkaufer zc. einer Erlaubniß des Königl. Verwaltungsamts hieselbst, um ihre Gewerbe auf dem Niederwalde auszuüben; hierüber wird, nach Einholung der Zustimmung des Königl. Oberförsters, welcher seinen dienstlichen Wohnsitz in Lorch hat, ein Erlaubnißschein ausgestellt, welcher den Polizei-Executiv-Organen, insbesondere den täglich den Niederwald abpatrouillirenden Königl. Gendarmen, auf Verlangen vorgezeigt werden muß. Zuwiderhandlungen werden bis zu 30 M. Strafe geahndet. — Wie wir hören, sind an den letzten Sonntagen Wiesbadener Gewerbetreibende auf dem Niederwalde von der Gendarmerte angehalten und, da sie den erwähnten Erlaubnißschein nicht besaßen, zur Bestrafung veranlaßt worden. Wir wollen derhalb zur Beachtung dies besonders mitgetheilt haben.“

\* (Gestorben) ist am Montag nach langem Leiden Herr Lehrer Döuges zu Kaltenholzhauen.

**Kunst und Wissenschaft.**

v (Dritte Cuxhaus-Vorlesung.) Herr Ritter v. Vincenti (Redacteur der „Neuen freien Presse“) aus Wien macht dem Berichterstatter sein Amt recht lauer. In seiner glänzenden bilderreichen Schilderungsweise reißt er auch ihn, den sonst gegen derartige Eindriffe ziemlich Abgehärteten, mit sich fort, entrückt ihn der Gegenwart, zieht ihn hinein in seinen Zauber und läßt ihm zum Schlusse die Einsicht, daß er mehr seinem Ohr als seinem Gedächtnisse alias Bleistift die Kost gegeben hat. Die Khapsodie und Minnefängerin nennt Redner einen Baum von ungeheurer Größe, welcher tief im Orient wurzelt und seine klingenden Äste über die ganze Welt ausdehnt. Seine Früchte sende er hernieder als Goldschaum in einem Regen von Dichtungen, Sagen und Märchen. Besonders florirt noch heute wie stets das arabische Khapsodentum. Man nenne die arabischen Dichter Khapsoden, weil sie alle nur eigene Dichtung vortragen. Ihre Dichtungen liegen sich in drei Perioden einteilen, in die vorislamitische bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts, die abassitische bis zum 11. Jahrhundert und die der Neuzeit. Aus der ersten Periode beläße einen eigenhümlichen Reiz die bedeutungsvolle Poesie. Sie sei Stegreifdichtung im eigentlichen Sinne des Wortes und zeige einen eben solchen Reichtum an Empfindung und Tiefe der Naturanschauung, wie sie arm sei an Gedanken. Sie sei frei von Reflection. Unter den Palmen von Othab (bei Mekka)

feien zuerst ihre historischen Bettelgänge erschallt. Nach Mohamed's Tode sei Afrika das Wanderziel der Nubioden geworden, dann Damaskus. In der abassitischen Periode habe die Dichtkunst das Sagenhafte, Beschreibende verloren und sei mehr von Versen instruiert worden. Das 11. und 12. Jahrhundert zeige wenig Spuren großer Dichter, ein Ummid, welcher sich erkläre durch die durch die Verhältnisse unendlich gemachte Beeinflussung der Poesie von Seiten der Frauen. Die Bude währe bis in die Neuzeit. Die einzige bestehende islamitische Hochschule in Kairo sei nicht nur Koran-, sondern auch Dichterschule. Die Dichter in ihren verschiedenen Arten seien dort zumutlich organisiert. Eine Art seien die eigentlichen Nubioden, eine andere die Abassitischen und Antaristen, nach zwei Wüstenhelden, deren Schicksal sie befinde. Begleitet werde ihr Gesang auf einer ein- oder zweifaltigen Spinbelgeige. Eine dritte Klasse, die Dichter, sängen vor einem aus den unteren Ständen sich rekrutirenden Publikum in den Cafés, während eine weitere Klasse selbst, und oft sehr Schöne, schaffe. Neben Kairo excellirte als Dichtstadt Damaskus, Bagdad 2c. Hier von den Vorwürfen zweier neueren Gesänge eine Probe. Vor vielen Jahren traf in der Wüste eine große Todtentarabane ein unter Führung eines Jünglings. Die Lastthiere waren mit in Bündel geschnürten Todtenreihen bedeckt. Nachts, während die übrige Mannschaft zur Ruhe gegangen ist, schleicht sich der Führer von dannen. Sein Schritt führt ihn einer Grube zu, woselbst er auf ausgebreitetem Teppiche seine Todtengesänge begann. Der Mond scheint blutig roth. Plötzlich hört er um sich ein tiefes Sichhnen und erblickt im Zwielicht neben einem Kameeldorn liegend eine schwarze Masse. Mit seiner Beschnur vermag er das Bild nicht wegzuschlagen. „Wer bist Du?“ ruft er hinaus in die Nacht. „Nimm mich fort von hier,“ lönt es ihm klagend entgegen, „ich sterbe in dieser Todtenluft.“ Im nächsten Augenblick steht er vor sich ein altes Weib mit trübem Angesicht. Ihre Zähne schlugen gegeneinander. Voll Mitleid führt er sie mit sich zur Dase. Dort angekommen, hebt das Weib zu sprechen an. Er fragt sie nach ihrem Namen. Umgeben von Burpurschein aber versinkt sie in die Erde und eine tiefe Stimme erscholl: „Sie nennen mich die Pest.“ Das Gespenst aber umschlich die Dase und zahlreich Menschen fielen der Pest zum Opfer. Hier die zweite Probe: Ein Mann nannte zahlreiche Sklaven, Kameele und Schafe sein eigen, sein gutes Herz aber, seine Mithätigkeit gegen Freund und Feind bringt ihn an den Bettelstab. Sein Haus wird verkauft und vor dem Käufer hält er sich das Recht aus, innerhalb einer bestimmten Frist, an irgend einer Stelle im Hause einen Nagel einschlagen zu dürfen. In der Wüste findet er einen Freund. Mehrmals hat er diesem früh das Leben gerettet, und mit großer Aufopferung pflegt der Gute ihn, während er langsam dahinsiecht. Da, eines Tages, fällt sein Blut auf einen an der Zeltdede angebrachten goldenen Nagel. Von einem Fremden hat er ihn i. B. zum Lohn für eine Gefälligkeit zum Geschenk erhalten. Wie Feuer leuchtet plötzlich der Nagel auf. Er sagt zu seinem Freunde, noch 7 Tage Frist habe ich, um in meinem früheren Hause einen Nagel einzuschlagen. Gehe hin, besorge das an meiner Stelle. Ich weiß, an dem Tage, wo das geschieht, werde ich wieder genesen. Der Freund begibt sich ohne Bögen auf die Reise. Er muß sich hüten, wenn er sein Ziel innerhalb der gestellten Frist erreichen will. Am ersten Tage Abends kommt er an einen Brunnen, nur eine halbe Tagerette von seinem Wege entfernt. Einen ihn begegnenden Mann fragt er, wie's um die Pesten stehe und hört zu seinem Schrecken, daß seine Mutter auf dem Todtenbette liege. Schon hat er sein Thier gewandt. Schon ist er im Begriff, sich zu ihr zu begeben, um ihr den letzten Gruß zu überbringen, da beginnt der Nagel ihn zu brennen und er leht seine Reise fort. Am zweiten Tage Abends trifft er auf seinen Schwager, welcher ihm versichert, daß, ehe der Mond wieder am Firmamente sich zeige, seine Schwester an einem dabelstehenden Baume hängen solle. Er legt sich auf's Bitten. Das Herz des harten Menschen aber vermag er nicht zu erweichen. Unberührter Dinge, wenn auch schweren Herzens, zieht er weiter. Nach drei weiteren Tagen passiert er die Dase, auf welcher seine Geliebte weilt. Eben werden Vorbereitungen getroffen, sie mit seinem Todfeinde zu verheirathen; er weiß, wo er sie bestimmt treffen kann, um sie zur Rechenenschaft zu ziehen, aber das dem sterbenden Freunde gegebene Wort ist stärker, als sein Rachegefühl. Er gibt seiner Stute die Sporen und sprengt weiter. Am 7. Tage hört er, sein einziges Kind sei von einem feindlichen Beduinenstamme erschlagen worden. Seine Herz blutet. Schon ist er auf dem Wege, blutige Rache zu nehmen, da erinnert er sich seines Freundes, und rettet weiter. Endlich ist er am Ziele. Er läßt sich nicht abhalten durch ein im Hause gefeiertes Fest, sofort zieht seines Auftrages zu entledigen. Im schönsten Gemache schlägt er seinen Nagel ein durch das Gefäß. Da, ein morkerschütternder Schrei, ein Aufspringen von Blut und unser Held fällt besinnungslos zur Erde. Die Strapazen der letzten Tage werfen ihn auf's Krankenlager. Als er wieder zur Besinnung kommt, umsehen ihn die vermeintlich verstorbene Mutter, seine Schwester, seine Braut, sein Kind und sein Freund. Sie Alle traten auf ihn zu und gaben ihm den Verbrüderungskuß. „Das durchbohrte Herz mußte den Dämon, der in Deiner Brust lebte, tödten,“ so sprach sein Freund zu ihm. Er aber erkannte, daß alles Geklebte Blendwerk der Dämonen war, bezweckend, ihn von dem Wege der Dankbarkeit und Freundschaft abzubringen.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) hat die Einladung der Stadtbehörden von Berlin zu der kirchlichen Feter des Luthertages in der dortigen Nicolairkirche angenommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

\* (Das österreichische Kronprinzenpaar) ist am Sonntag Abend in Berlin eingetroffen. Am Anhalter Bahnhof waren anwesend: der Kaiser, die Prinzen Friedrich Carl, Leopold und Wilhelm in österreichischer Uniform mit Stephansorden. Zur Ehrenwache wurde das Franzregiment gestellt. Beim Einfahren des Zuges intonirte die Franzercapelle die österreichische Hymne. Als der Zug hielt, ging der Kaiser den erlauchten Gästen entgegen, begrüßte sie herzlich und bot dann der Erzherzogin den Arm, um sie nach dem Wartesaal zu geleiten, wo Prinz Wilhelm mit ihr verblieb, während der Kaiser mit dem Erzherzog die Front der Ehrenwache abschritt. Alsbald geleitete der Kaiser im ersten Wagen den Prinzen Rudolph, Prinz Wilhelm im zweiten Wagen die Prinzessin Stephanie nach dem Schloß, woselbst die Begrüßung durch die Prinzessin Wilhelm, Erbprinzessin von Meiningen und Oberhofmeisterin Verpocher im Auftrag der Kaiserin stattfand. Die Herrschaften wurden auf dem Wege von einer zahllosen Menge enthusiastisch begrüßt. Erzherzog Rudolph trug die Uniform des Franzregiments mit Generalsabzeichen und Schwarzen Adlerorden. Zu Ehren des österreichischen Kronprinzenpaares fand am Montag Nachmittags bei dem Kaiser großes Galaballer statt, zu welchem die Mitglieder des königlichen Hauses, die obersten Hofbeamten, alle Minister, die Generalität und der Vertreter des österreichischen Botschafters Einladungen erhalten hatten. Dabei erschien Erzherzog Rudolph in preussischer Manens-Uniform mit dem Schwarzen Adlerorden. Der Kaiser und die königlichen Prinzen hatten wieder österreichische Uniformen angelegt mit dem Rothem Band des Stephans-Ordens. Rechts neben dem Kaiser saßen Prinzessin Stephanie, Prinz Wilhelm, Erbprinz von Meiningen, Friedrich Leopold, links Kronprinz Rudolph, Prinzessin Wilhelm, die Prinzen Friedrich Carl und August von Württemberg. Nach dem Beaten erhob sich der Kaiser zu einem Toast auf das königliche Paar und sagte, er freue sich, zum ersten Male die Kronprinzessin hier in Berlin begrüßen zu können und bebauere nur, daß der Kaiserin nicht ebenfalls die Ehre zu Theil wurde, die Kronprinzessin hier zu begrüßen. Darauf stieg der Kaiser mit dem königlichen Paar an, während die Musik mit einem Luch einfiel.

\* (Der Reichstagsabgeordnete Dr. Köp), dessen Ableben mehrere Zeitungen gemeldet, hat in Hamburg eine Operation sehr gut bestanden; er befindet sich vollkommen wohl und sicher.

\* (Ueber den Schwindler), welchen man zu einem Bismarck-Attentäter stempeln wollte, meldet die „Drischauer Zeitung“ noch das Folgende: Nach von uns eingezogenen zuverlässigen Erkundigungen ist dieser Mensch weder ein russischer Offizier, noch ein Nihilist, wohl aber ein ganz gewöhnlicher Schwindler, der von sich reden machen oder auf einige Zeit freies Quartier erhalten will. Auch scheint es bei diesem Menschen im Oberhäubten nicht ganz richtig zu sein, da er bei den wiederholt stattgefundenen Vernehmungen stets verworrene und jedesmal andere leere Redensarten führte; auch hat es den Anschein, als wäre er ein bisher auf dem Lande beschäftigter Wirthschafter gewesen, der kurze Zeit in Polen oder Rußland sich aufgehalten hat und daher einige Kenntnisse von diesen Sprachen besitzt. Nun, die Untersuchung wird Näheres wohl ergeben. Doch scheint man schon jetzt an maßgebender Stelle der Ansicht zu sein, daß diesem Schwindler keine ernste Bedeutung beizumessen ist.

\* (Todesfall.) Aus Berlin, 5. November, kommt die Meldung, daß der Oberstämmerer Graf v. Redern am Montag Abend gestorben ist.

\* (In Serbien) ist die Lage im Innern des Landes so ernst, daß ein außerordentlicher Ministerrath auf Grund der Verfassung beschloffen hat, das Pressgesetz, sowie das Gesetz, betr. das Vereins- und Versammlungsrecht zu suspendiren und in Preßsachen die Präventivcensur einzuführen. Durch königlichen Ukas wird den Bewohnern des in Belagerungszustand befindlichen Gebietes die Erhaltung der Truppen während der Dauer desselben auferlegt und gleichzeitig den Offizieren und Unteroffizieren das doppelte Gehalt für diese Zeit zugesagt.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* (Die Wiener elektrische Ausstellung) ist, nachdem der feierliche Schluß derselben am Samstag Abend durch den Kronprinzen Rudolph bewirkt worden und der Sonntag den Arbeitern der Ausstellung gewidmet war, am Abend desselben definitiv geschlossen worden.

### Bermischtes.

— (Zu den Straßburger Morden) Von zwei vom Staatsanwalt in Straßburg kriegsrechtlich verfolgten muthmaßlichen Mördern des Soldaten Adels ist der Zeiler Philipp aus Bulach bei Karlsruhe in der Pfalz verhaftet und in Straßburg eingeliefert worden. — Die meisten Straßburger Apothekend.iker haben jetzt an den Sinaangsthüren ihrer Apotheken einen Schalter anbringen lassen, vermittelt desselben sie in der Nacht die Rechte entgegennehmen und die erwünschten Medicamente herausreichen können. Wie man weiter vernimmt, beabsichtigt die Direction der Gasfabrik, den von ihr beschäftigten Laternen-Ansündern, welche während der Nacht ihre Dienste oft in den entlegensten Gassen und an den weit von jeder Wohnung entfernten Stellen verrichten müssen, dadurch eine Wehr zu geben, daß an den Stocklaternen unten eine Spitze angebracht wird.

— (Explosion.) In Roubaix (franz. Nord-Departement) brach am Montag Abend in einer Fabrik Feuer aus, wodurch eine Benzol-Explosion entstand, die 10 Personen tödtete und gegen 20 ver wundete.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

**Bekanntmachung.**

Die Aufstellung der Steuerrollen pro 1884/85 betreffend.

Zufolge Verfügung Königl. Regierung hier vom 27. September l. Jz. soll die Aufnahme des Personenstandes für die neue Steuerveranlagung in der Zeit vom 6. bis 24. l. Mts. incl. in der Weise erfolgen, daß die Formulare zu den Personenstandsverzeichnissen in der Zeit vom 6. bis zum 11. l. Mts. ausgehelt und nach vorgeschrittener Ausfertigung vom 12. an wieder eingezogen werden und daß als Norm für die Personenstandsaufnahme der 12. November cr. angenommen wird.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernenden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche rechtzeitig vollständig auszufüllen und zum Einammeln bereit zu halten sind.

Ich mache hierbei auf die Vorschriften des §. 12 des Klassensteuergesetzes vom **1. Mai 1851** aufmerksam, wonach a. jeder

**25. Mai 1873** Eigentümer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter der Behörde, welche die Verzeichnisse der steuerpflichtigen Haushaltungen und Einzelsteuernenden aufnimmt, für die richtigen Angaben derselben haftet; b. jedes Familienhaupt für die richtigen Angaben seiner Angehörigen und aller zu seinem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen verantwortlich ist; c. jede bei Aufnahme des Verzeichnisses oder auf sonstige beschaffte Anfrage der Steuerbehörde im Laufe des Jahres unterlassene Angabe einer steuerpflichtigen Person, außer Nachzahlung der rückständigen Steuer, mit einer Geldbuße bis zum vierfachen Jahresbetrage derselben belegt werden soll.

Da über die Steuerpflichtigkeit und die Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungs Commissionen zu befinden haben, so erstreckt sich die Personenstandsaufnahme über die ganze Bevölkerung des Stadtbereichs. Es sind daher nicht nur die Klassen- oder einkommensteuerpflichtigen Einwohner der Stadt, sondern auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie nicht minder diejenigen, welche sich zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber zur Zeit hier aufhalten, in die Verzeichnisse einzutragen.

Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden, zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demnach sind in den zugehenden Formularen namentlich anzuführen: a. alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zu dem Haushaltungsvorstande stehen, z. B. Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter zc. nebst genauer Angabe des Standes oder Berufs derselben; b. die Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge zc., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. ihrem Meister Hof und Wohnung haben mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung sie angenommen worden sind, z. B. Diener, Kuch, Haushälterin, Dienstmädchen zc.; c. schließlich diejenigen Personen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuergesetzgebung als zum Haushalte derselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelstehende Beamten, Lehrer, Offiziere, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergl., auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind auf den Verzeichnissen als solche zu bezeichnen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten und besonders zu veranlagen sind, falls sie das entsprechende Alter und Einkommen haben.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft resp. ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen

Familienvorstände zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Da die Personenstandsaufnahme nicht allein für die Steuerveranlagung, sondern auch für die Communalverwaltung von großer Wichtigkeit ist, so sind alle Colonnen der Verzeichnisse sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Es ist gestattet, aber nicht vorgeschrieben, besonders die Leistungsfähigkeit beinträchtigende wirtschaftliche Verhältnisse der Steuerpflichtigen (wie eine große Zahl erwerbsunfähiger Kinder, die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehörigen, andauernde Krankheit in der Familie, Schulden und außergewöhnliche Unglücksfälle) auf dem Verzeichnisse zu vermerken.

Ob und in wiefern derartige Angaben Berücksichtigung verdienen, unterliegt der pflichtmäßigen Beurtheilung der Veranlagungsbehörden und der Einschätzungs-Commission.

Wiesbaden, 5. November 1883. Der Erste Bürgermeister.  
n. Sbell.

**Luther-Feier in Wiesbaden.**

**CONCERT**

in der

**Hauptkirche**

Freitag den 9. November c. Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr

unter gütiger Mitwirkung

der Frau **Pauline Freudenberg** (Sopran), des Fr. **Amalie Kling**, Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Alt), der Herren **Zobel**, Königl. Opersänger (Tenor), **Ruffeni**, Königl. Opersänger (Bass), Capellmeister **Lüstner** (Violine), **A. Wald** (Orgel), sowie der städtischen **Cur-Capelle** und des **Vereins für geistliche Musik**, verstärkt durch hiesige musikalische Kräfte.

Dirigent: Herr **C. Mengewein**.

**PROGRAMM.**

I. Theil.

1. **Fest-Ouverture** über den Choral: „Eine feste Burg“ *Nicolai.*  
(Unter Direction des Herrn Capellmeisters Lüstner.)
2. **Chor und Soll** aus „Athalia“ *Mendelssohn.*
3. **Duett** für Sopran und Alt: „Dulde, gedulde Dich“ *Freudenberg.*
4. **Air** für Violine aus der D-dur-Suite *Bach.*
5. **Laudamus** aus der H-moll-Messe (Alt) *J. S. Bach.*
6. **Fantasie** für Orgel *Fink.*

II. Theil.

7. **„Martin Luther“**, Cantate für Soli, Chor u. Orchester, Text von F. Knauth, Musik von *C. Mengewein.*

**Die Thüren werden um 6 Uhr geöffnet.**

Eintrittskarten für dieses Concert à 50 Pf. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Hensel, Rodrian, Roth und Wickel und, so weit der Raum reicht, auch Abends an der Casse. Der Text zur **Luther-Cantate** wird an den Billet-Verkaufsstellen à 10 Pf. abgegeben. 200

**Corsetten,**

größte Auswahl, neueste Facon, zu sehr billigen Preisen.  
**Joseph Ullmann**, Kirchgasse 16,  
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

11188

# Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 335

## Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren u. bei realen Breisen.

8026

H. Kimbel, Langgasse 19.

## A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von **Costümes, Mänteln** u. s. w., sowie zur Reparatur und Umänderung von **Costümes** nach neuester Façon. 10526

## H. Lissauer,

Lyon. Königl. Hoflieferant, Berlin.

### Specialität

in

## Sammet- & Seidenwaaren.

Wollstoffe, Jupons, Tücher, Ballstoffe etc.

Vertreter für Wiesbaden: 10969

Louisenstrasse 35, Parterre.

L. Herdt,

Louisenstrasse 35, Parterre

## Concurs-Ausverkauf.

Das Lager, bestehend aus **Damassé noir, Seidenstoffen, Sammeten, Atlassen, schw. wollenen Cachemires** u., in **Frankfurt a. M., Bibergrasse 5, 1. Stoc.** wird jetzt ausverkauft.

**Dr. Glöckner jr.,**  
Concursverwalter.

329 (H. 62769.)

## = Majolika-Malerei. =

Alleinverkauf der renommirten Oest'schen Majolika-Gegenstände.

Majolika-Farben in Tuben.

Majolika-Stifte.

Majolika-Vorlagen.

Das Glasiren und Brennen der gemalten Gegenstände erledige prompt.  
10805

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

1/2 Abonnement auf zwei **I. Ranglogeplätzen** nebeneinander abzugeben **Oranienstrasse 23, 1. Stoc.** 11033

**Rheinstraße 14** ist ein gut erhaltenes, braunes **Ripssofa** für **28 Mark** zu haben. 11086

Zu kaufen gesucht ein **2thüriger, nutzbaumener Kleiderschrank** in gutem Zustand **Neugasse 2, Parterre.** 11226

## Reichaffortirtes Musikalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

## Ausverkauf

bei **Frau Martini, Mauergasse 15.**

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich **sämmtliche Möbel** ganz billig, nämlich: **40 vollständige Betten**, auch **Deckbettkissen, Seegras- und Rosshaarmatrasen, Strohsäcke**, einzelne **Bettstellen, Kommoden, Consolen, Schreib- und Waschkommoden** mit weißen Marmorplatten, dito **Nachtschränke**, nutz. **Bettstellen** mit und ohne hohem **Haupt 1 Schlafzimmer-Einrichtung**, schwarze **Salon- und Speisezimmer-Einrichtung** in Eichen geschmückt, Alles sehr schön und gut, **goldene Spiegel** mit **Lameaux** und **Marmor**, kleine **ovale Spiegel, Speisestühle** in Eichen und **Rußbaum, Barot, Rohr- und Strohhühle, Holzstühle, 2 Ausziehtische**, **ovalrunde, viereckige Tische, Küchenschränke, Anrichten, Kleiderschränke** in **Mahagoni** und **Ausbaum, Büffelschränken, Verticows, Nippstischen, Stummer Diener, Kleiderständer, Handtuchgestelle, Bilder, 2 Secretäre, schöne Uhren, Garnituren** in **Büsch** und **Rips, 1 Sopha** in **Büsch, 20 Sopha** und **Sessel, Vorhänge** und **Teppiche.** 5248

## Schönes Maculatur

zum Einwickeln per **Ries Mt. 1.20** in der Expedition d. Bl.

Bestellungen auf **Kranzschneiden** werden angenommen bei **H. Lind, Moritzstraße 6** und **Oranienstraße 6.** 11193

Jede Woche zweimal natürliches **Niederelterter Mineralwasser** billigt **Adlerstraße 13, Parterre.** Auch werden daselbst **Selterwassertrüge** **nur reine**, angekauft per **St. 2 Bf. 19895**

**Mauergasse 8**, im Hofe rechts, sind alle Sorten **Tafel-Äpfel** und **Birnen** malterweise zu haben. Proben stehen zu Diensten. 10053

**Äpfel** per **Rpt. 35 Sta.** zu haben **Geisbergstraße 26.** 10814

**Faulbrunnenstraße 5** sind verschiedene Sorten **Rauenthaler Äpfel** zu verkaufen. 11139

**Äpfel** per **Rumpf 30** u. **40 Bf. Steinstraße 23.** 11116  
**Schwalbacherstraße 39** sind sehr gute **Herbst-Kartoffeln** von **Mt. 3.60** bis **Mt. 4.** **Wasserkartoffeln** **Mt. 8** per **Malter** und **Borsdorfer Äpfel** zu haben. 9621

**Gute Winter-Kartoffeln** sind zu haben **Schwalbacherstraße 23.** 11154

**Wepolst. Herren-Fahrrühl** (amerikanischer Construction), wenig gebraucht zu verkaufen **Stiftstraße 25, I.** 10710

Zu kaufen gesucht ein **schöner, gebrauchter Zimmerofen.** Näheres Expedition. 10984

### Notiz.

Heute **Mittwoch** den **7. November**, **Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung von **spanischen Spitzen, Scharpes, seideneu Tüchern** u., in dem **Magazin Espagnol, Friedrichstraße 2.** (S. heut. Bl.)

# Honig-Verkauf.

Von hervorragenden, auf verschiedenen Ausstellungen prämiirten nassauischen Bienenzüchtern ist unter Garantie der Reinheit stets Honig prima Qualität in unserem Depot zu beziehen.

**F. Urban & Cie.,**  
11 Langgasse 11.

10587

Die Dampf-Caffée-Brennerei  
von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet 1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

**Gebraunte Java-Caffée's**  
in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Kortheuer, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever, E. Moebus u. Fr. Marg. Wolff.** 62

**Bommer'sche Gänsebrust,**  
**Gänseleule und**

**Gänseleule in Gelée**

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Mehaergasse 25.** 10543

**Ostender Mustern,**

frisch eingetroffen, empfiehlt

11121 **Georg Bücher, Wilhelmstraße.**

**Nechte Frankfurter Würstchen**

empfiehlt feinste Qualität jeden Tag frisch

9838 **A. Schmitt, Mehaergasse 25.**

**Die Kartoffelhandlung**

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämmtlich von außer halb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.

**A. Renner, kl. Burgstraße 1.** 8616

**Brandenburger Kartoffeln**

eingetroffen bei **Chr. Diels, Mehaergasse 37.** 11122

Römerberg 23 ist täglich süße gute **Milch** zu haben; auf Verlangen wird dieselbe in's Haus gebracht. 10996

Schillerplatz 1 („Holländischer Hof“), Hinterhaus, eine Treppe hoch, wird

**Wäsche zum Bügeln**

nach neuerer Methode prompt und billigst besorgt. 9537

**Spieldose,**

mittelgroß, fast neu, ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Näheres Expedition. 10978

Bahnhofstraße 20.

Bahnhofstraße 20.

**Friedrich Rohr.**

**Bettfedern. | Flammen. | Eiderbannen.**

Reichste Auswahl. — Billigste Preise. 10535

Ein höchstes, nutzbaumes **Verticow** für 110 Mark zu verkaufen Bahnhofstraße 20. 10536

**Koffer,** 5 Stück gebrauchte, größere, billig zu haben **Mehaergasse 37.** 11221

**Koffer,** selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, 37 Mehaergasse 37.** 17936

**Holzschuhe,** große Auswahl, Marktungsplatz 3. 11217

## Immobilien, Capitalien etc

**An- und Verkauf von Villen und rentablen Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Geschäftshäusern jeder Branche hier und auswärts, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern, sowie Besorgung von Pacht- und Vermietungen, Beteiligungen zc. zc. durch Jos. Imand, Bureau für Liegenschaften, Weillstraße 2.** 317

Ein elegantes **Haus**, für Weinbändler sehr geeignet, Keller für 60 Stück, sehr großer Garten, preiswürdig zu verkaufen d. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32.** 10733

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weitz, Michelsberg 23.** 1487

**Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer zc.,** für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. R. Exp. 3772

## ≡ Haus ≡

kleine **Mebergasse 1 und 3** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 9. 9131

**Haus,** nahe dem Kochbrunnen, enthaltend ca. 28 Zimmer zc., mit werthvollem Garten, ist Umstände halber bei 15,000 Mark Anzahlung preisw. zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 10939

**Ein Gasthaus mittleren Ranges,**

inmitten einer **Kurstadt** gelegen, mit großem Saalbau, Neben- und Oeconomie-Gebäuden, prachtvollem Garten an der Straße und an reizendem Ackerland, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Restitanten wollen ihre Offerten unter **M. B. 300** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen. 11073

**2000 Mark** werden auf Hypothek ges. Näh. Exped. 10490

Gegen dreifache Sicherung werden **3000 Mk.** zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek gesucht (ohne Makler). Näh. Exp. 10170

**10—15,000 Mk.** auf Nachhypothek auszul. Näh. Exp. 10371

**60—80,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszul. R. Exp. 10872

**30—40,000 Mk.** auf Nachhypothek auszul. R. Exp. 10873

**2200, 3000 u. 5000 Mk.** auf Hypoth. auszul. R. E. 10874

# S. Guttman & C<sup>o</sup>, Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

## Billigste und reellste Bezugsquelle

für

Leinen, Tischzeuge, Handtücher, weiße und farbige  
Vorhangstoffe, Bettdecken, Flanelle und Lamas.

### Tischtücher, Handtücher und Servietten:

Reinleinen Tischtücher in Drell, Jacquard und Damast, Hausmacher Ausbütung und feinste Bleiche, Stück von 1,50 Mark an. Reinleinen Tischgedecke mit 6, 12 und 18 Servietten in Drell, Jacquard und Damast, reueste, hochlegante Muster, Stück von 5—75 Mk. Servietten in Drell, Jacquard und Damast, reinleinen, Dgd. von 6 Mk. an. Küchenhandtücher, reinleinen, abgepaßt, 1/2 Dgd. von 1,50 Mk. an. Küchenhandtücher, schwere Hausmacherwaare, am Stück Meter von 25 Pf. an. Zimmerhandtücher, reinleinen, 1/2 Dgd. von 2,50 Mk. an. Große, weiße, graue, chamois und türkischrothe Kaffee-Tischdecken, glatt und mit neuesten Bordüren. Stück von 2 Mk. an.

!! Große weiße und farbige Waffelbettdecken, Stück 2, 3 bis 4 Mk.!!

### Weißer Hemden, Betttücher und Einschlagentücherleinen:

83 Ctm. bis 2 Meter breit, in schlesisch, Herrnhuter und Bielefelder Reinleinen, zur garantirt gute Qualitäten, „zu Original-Fabrikpreisen“.

### !! Reinleinen Taschentücher unter Garantie !!

für Solidität, 1/2 Dgd. 1 1/2, 2—5 Mk. Taschentücher mit bunt gewebtem Rand, waschicht, 1/2 Dgd. 60 Pf.

### Weißer Elsäßer Baumwollstoffe:

Shirting, Chiffon und Dowlas. Meter 20, 30, 40—55 Pf. Elsäßer Renforce, Hemdentuche und Madapolams zu Bett- und Leibwäsche, ohne jede Appretur, fein- und starkfadig 84/86 Ctm. breit, Meter 40—50 und 60 Pf. Piqué und Satin zu Negligéwecken und Bettbezügen, Meter 45, 50—60 Pf. Weiße und farbige Rouleaugstoffe in allen Breiten und Qualitäten.

Halbwollene und reinwollene Lamas zu Kleidern, Hemden und Schlafrocken, neuester Geschmack in Melangen, Streifen und Carro's, 120 Ctm. breit, Meter 1,20 bis 2 Mk. Reinwollene Rockflanelle, in weiß, roth, hellblau, ponceau und Melangen. 65—120 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. Oxfordflanelle, 75/80 Ctm. breit, Meter 45, 55 bis 70 Pf. Weiße Pelzpiqué, Meter 60, 70, 85 Pf. und 1,40 Mk. Carrée baumwollene Bettzeuge, in echthroth, blau und bunt, 83 Ctm. breit, Meter von 45 Pf. an. Einfarbig echthroth und gestreifte Bettbarchent, 123 und 82 Ctm. breit, Meter von 75 Pf. an. Einfarbig echthroth und blau und roth mit roth gestreikten Leinen, Julet und Daunen Körper, 126/128 Ctm. und 84 Ctm. breit, Meter von 1 Mk. an. Matrazendrell, 115/120 Ctm. breit, Meter von 90 Pf. an. 130 Ctm. breiter weißer Damast zu Deckbezügen ohne Naht, Meter 1,20 Mk.

**Avis!** Bei Entnahme ganzer Stücke tritt noch eine extra Preisermäßigung ein.

# S. Guttman & C<sup>o</sup>, Wiesbaden,

8 Webergasse 8, „Badhaus zum Stern“.

NB. Leinene Oberhemden-Einsätze mit doppeltem Futter, glatt, langfaltig und mit  
Stickerei, Stück von 50 Pf. an.

**Aux Dépôts Français — Neuheiten von wollenen Herbst- und Winterstoffen**  
in grossartiger Auswahl zu Fabrikpreisen! Musterlager: 17 Tannusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto. 8354

# Versteigerung im Magasin Espagnol

2 Friedrichstraße 2.

Heute Mittwoch den 7., morgen Donnerstag den 8. und Freitag den 9. November, jedesmal Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt Herr J. Gez in seinem Laden

## 2 Friedrichstraße 2

die nachverzeichneten Waaren wegen Abreise gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Spanische Spitzen für Kleider, Fichus, Mantillen, Scharpes in Spitzen und anderen Materialien, eine große Auswahl seidener Tücher, seidene, gestickte Umhänge, Tischdecken, Cravatten, Atlasseide, Crêpe de chine-Tücher mit verschiedenen Stickereien in allen Größen, Filet-Scharpes, spanische Beduinen lester Nouveautés, Offiziertragen, Herren-Cravatten und eine große Auswahl ähnlicher Artikel.

Sodann werden noch 2 große chinesische Paneaux mit Sujet-Stickereien, Antiquität (für ein Speisezimmer) versteigert, worauf besonders aufmerksam mache.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

NB. Die Versteigerung findet im Laden des Herrn J. Gez, Friedrichstraße 2, statt.

339

### Schlosser-Fachkursus.

Der Unterricht beginnt heute Mittwoch Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule und können einige neue Schüler (Vehrlinge und Gehülften) noch Aufnahme finden. Derselbe wird von Herrn Schlossermeister **Wilhelm Schmidt** erteilt, findet Mittwochs und Samstags Abends von 8—10 Uhr statt und erstreckt sich auf das Hämmern und Treiben von Kunstschlosserarbeiten. Das Honorar beträgt für das ganze Wintersemester nur 5 Mk., zahlbar bei Beendigung des Unterrichts. Bei weiteren Bedingung ist gemacht, daß jeder Teilnehmer seinen Schraubstock selbst stellt; alle anderen Werkzeuge und Materialien werden von dem Gewerbeverein kostenlos verabfolgt. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei Herrn Schlossermeister **W. Schmidt**, Dogheimerstraße 13, entgegen genommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:  
**Ch. Gaab**, Vorsitzender.

26

### Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Die Inhaber von Antheilscheinen, sowie die Unterzeichner des Vertrages des Düngerausfuhr-Unternehmens werden hiermit zu einer **Versammlung** auf heute **Mittwoch den 7. November Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr** in den Saalbau Schirmer eingeladen.

**Tagesordnung:** Berathung über Reformen der Düngerausfuhr-Bereinigung.  
Der Vorstand. 167

### Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

**Spitzen-Handlung,**

Winter-Filiale: **Langgasse 24**  
und alte Colonnade,

empfiehlt seinen geehrten Kunden sein reiches Lager in **echten Spitzen, Points, Duchesse, Applications, Guipure etc. etc., Fichus, Kragen und Garnituren** in den besten und neuesten Dessins von den **billigsten** bis zu den **feinsten**. — **Coiffure, Spitzentücher, Echarpen, Barben, sowie Spechtel-Stickerei** zu herabgesetzten Preisen. 10140

### Luther-Denkmünzen

zur **400 jährigen Geburtstagsfeier Dr. Martin Luther's** empfiehlt in hochfeiner Ausführung in 8 verschiedenen Mustern von 10 Pfg per Stück an

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

An Wiederverkäufer gebe hohen Rabatt. 8884

**Hammeleisch** per Pfd. 40 Pf. Steingasse 23. 11118

**Mack's Doppel-Stärke**

zu haben in allen grösseren Colonialwaaren-, Droguen- und  
275 Seifengeschäften. (Stg. 23 1/10.)

**Braunkohlen-Briquettes**

von der **Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks  
und Briquetten-Fabrik „Brühl“**,

Straßburg 1881, „prämirt“ Amsterdam 1883,  
empfehlen als geruchlos, vortheilhaften Stuben- und Küchen-  
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

**Wilh. Linnenkohl,**

15 Ellenbogengasse 15.

8841



alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima  
Qualitäten.

**August Koch,**

4 Mühlgasse 4.

10987

Von heute an prima **Rußkohlen** per Kump 16 Pfg.  
**Adlerstraße 13.** **Eichhorn.** 11077

**Gascoaks**

aus der hiesigen Gas-Ansicht empfiehlt und liefert prompt

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15.

8842

**Billig zu verkaufen!** Reale, Theken, Laden-Glasschrank,  
Glastafeln, Schaufenster-Einrichtung, Firmenschild, Comptoir-  
pult ic. ic. **Otto Cohen, Langgasse 41.** 10951

Eine große **Hundeütte**, gut erhalten, sowie eine **Thor-**  
oder **Straßenlaterne** werden billig zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **R. C.** in der Expedition  
d. Bl. abzugeben 11195

**Alte Pflastersteine** werden zu kaufen gesucht.  
Näh. **Walramstraße 4**  
im 3. Stock. 10917

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Kleidermacherin**, die in einem feinen Geschäft  
thätig ist, sucht anderweitige Stelle. Näh. Exped. 11204

Eine **Näherin**, die einfach Kleider machen und auf der  
Maschine nähen kann, sowie im Ausbessern gewandt ist, kann  
nach Kunden annehmen. Näh. **Wellritzstraße 2, Stb.** 11200

Ein fleißiges Mädchen hat nach Lage frei im Waschen und  
Bügeln. Näh. **Schachtstraße 5, 1 Treppe rechts.** 11203

Eine junge Frau sucht noch einige Kunden im Waschen.  
Näh. **Steingasse 29 im Hinterhaus.** 11209

Eine **tüchtige Herrschafts-Köchin mit langjährigen  
Zeugnissen** sucht Stelle. Näheres **Wilhelmstraße  
No. 26, 1. Etage.** 11096

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, serviren und bügeln  
kann, sowie die Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht zum  
15. November Stelle als Zimmernädchen, am liebsten in einem  
feinen Hotel; dasselbe war schon in seinem Hotel und hat  
gute Zeugnisse aufzuweisen. Näheres Expedition. 11138

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle Haus-  
arbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht  
Stelle. Näh. Expedition. 11064

Ein anständiges, braves Hausmädchen sucht eine  
Stelle. Näheres **Faulbrunnenstraße 11, Hinterh., 2 St. h.** 11214

Eine perfecte Herrschafts-Köchin mit langjährigen Zeug-  
nissen sucht zum 15. November Stellung. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 11208

Eine perfecte Köchin (Norddeutsche), die auch etwas Haus-  
arbeit mit übernimmt, sucht zum 15. November Stelle. Näh.  
Mühlgasse 7, **Parterre.** 11205

Ein gesundes Mädchen f. **Schenkstelle.** R. Römerb. 38. 11244

Ein einfaches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht  
und etwas kochen kann, sucht sofort Stelle, am liebsten in einer  
kleinen Familie. Näheres im Paulinenstift. 11225

Ein junger **Kellner** sucht sofort Stellung in einem Hotel  
oder feineren Restaurant. Offerten unter **K. M. 100** an  
die Expedition d. Bl. erbeten. 11219

**Personen, die gesucht werden:****Als Verkäuferin**

wird von einem hiesigen feinen Geschäft ein **gewandtes  
Fräulein** von gebiegem Character zum möglichst sofortigen  
Eintritt gesucht. Offerten bittet man unter **Chiffre R.** in der  
Exped. d. Bl. niederzulegen. 11249

**Drückerinnen** für eine Metallkapsel-Fabrik nach auswärts  
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10904

Ein Mädchen, das melken kann, gef. **Wellritzstraße 20.** 10468

Gesucht zum 15. November oder früher eine anständige  
Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeug-  
nisse erforderlich. Anmeldungen Nachmittags zwischen 3 und  
4 Uhr und Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr **Oranienstraße  
No. 23, Bel-Etage.** 10569

**Kirchgasse 22** wird ein **starkes**, zu jeder Arbeit williges  
Mädchen gesucht. 10631

Gesucht zum 15. November ein reinliches, williges Mädchen  
für Küchen- und Hausarbeit. Anmeldungen Vormittags von  
9—11 und Nachmittags von 4 1/2—5 1/2 Uhr **Nicolassstraße 12,**  
zwei Treppen hoch. 10906

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Röderstraße 23.** 11092

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches perfect Weiß-  
zeug nähen, fein stopfen und bügeln kann, wird gesucht **Mainzer-  
straße 24, Parterre.** 11202

Ein ordentliches, braves Mädchen mit guten Zeugnissen  
zu zwei Kindern auf gleich gesucht. Näheres **Bahnhof-  
straße 10, Parterre.** 11210

Gesucht wird nach auswärts eine **gute Köchin.** Näheres  
**Kapellenstraße 31.** 11215

Ein braves, fleißiges Mädchen wird für Küchen- und Haus-  
arbeit gesucht. Näh. **Leberberg 4, 3. Stock.** 11227

Bier bis fünf tüchtige Mädchen werden zum sofortigen Eintritt  
gesucht d. **F. Seilberger in Dieblich, Untergasse 5.** 11194

Eine feindbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, nach  
**Dieblich** gesucht. Näh. **Albrechtstraße 27, II.** 11206

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht.  
Näh. Expedition. 11240

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht  
**Steingasse 35.** 11234

Ein braves, ordentliches Mädchen in einen kleinen Haushalt  
gesucht. Näh. Expedition. 11223

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht **Schwalbacher-  
straße 30.** 11220

Ein gefetztes Fräulein, welches Haushaltung und  
Kinderpflege gut versteht, sowie Schulaufgaben be-  
aufsichtigen kann, im Nähen und Bügeln nicht unerfahren  
ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres **Langgasse  
No. 40 im 1. Stock.** 11233

Ein braves Mädchen wird zum 15. November gesucht. Näh.  
**Oranienstraße 23, Mittelbau, eine Stiege hoch.** 11250

Ein Mädchen, in Hausarbeit erfahren, wird  
gesucht **Dogheimerstraße 38.** 11247

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig,  
wird gesucht. Näh. Expedition. 11251

Ein junger, flotter Hausbursche gesucht **Tannusstraße 25.** 11181

**Der Kropfstaubin Xantippe** und dem dickköpfigen **Steckenschmades** zu ihrem Feste ein **Vivat Hoch**, daß ihre bösen Rungen wackeln. 11230

Auch in diesem Winter halte mich wieder den hiesigen, sowie auswärtigen Herrschaften bestens empfohlen.

**J. Schupp, Koch**, Wairamstraße 35. 10584

Eine durchaus perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Karben. Näheres in der Exped. 11137

In **Kaltwasserkuren, Massage** u. s. w. empfiehlt sich **Kühl, Badmeister**, Röderstraße 5. 10165

**Mehlwürmer** zu verkaufen Friedrichstraße 37. 10902

## Unterricht.

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5491

Ein erfahrener, geprüfter **Lehrer** wünscht noch einige Stunden in oder außer dem Hause zu besetzen. Näh. Exp. 11198

**Italienischer Unterricht** von einer Italienerin. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Stiege. 11201

**Gründlichen Zither-Unterricht** 9829

ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

## Wohnungs-Anzeigen

### Seuche:

Eine möblierte Wohnung von 6—8 Stuben oder eine möblierte Villa wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **D. E. 80** wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 11071

In der vorderen Stadt zwei möblierte Zimmer gesucht. Offerten unter **M. H. M.** in der Exped. erbeten. 11109

Sucht sofort ein möbliertes Zimmer, nicht allzuweit der Wilhelmstraße, Parterre, für die Tagesstunden. Piano erwünscht. Offerten unter **W. X.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11199

Von einer alleinstehenden Witwe wird zum 1. April 1884 eine abgeschlossene Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche, wo möglich Parterre, nicht zu weit von der Mitte der Stadt, zu miethen gesucht. Näh. Wolramstraße 7, Parterre. 11207

Ein Stübchen mit Bett wird zu miethen gesucht. Näheres Hochstraße 9, Parterre. 11236

### Angebote:

**Elisabethenstraße 17** möblierte Zimmer zu vermieten. 2194  
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

**Geißbergstraße 24** sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

### Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474  
**Mauergasse 13** ist ein großes Parterre-Zimmer mit Küche zu vermieten. 11246

**Mauritiusplass 6** ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11238

**Moritzstraße 6**, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit Pension. 11238

**Neugasse 7, 2. Etage**, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

**Rheinstraße 33**, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

**Röderallee 26** ein freundliches, möbliertes Mansardzimmer zu vermieten. 10528

**Wilhelmstraße 36** möbliertes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 11093

**Möblierte Parterre-Zimmer** zu verm. Adelhaidstraße 16. 6993

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Ein gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, 1. Stiege hoch. 10740

Möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 2. St. 10820

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Grabenstraße 5, 2. St. 10970

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 1. Stiege hoch. 11981

Ein freundl., möbl. Zimmer bill. zu verm. Jahnstraße 19, II. 10955

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 2. St. 10952

Auf gleich ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstraße 23, Part. 10953

**Zwei Zimmer, möbliert oder auch unmöbliert, abzugeben Friedrichstraße 21, Parterre.** 11162

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Ein junger Mann kann sofort ein Stübchen mit Bett erhalten. Ebenfalls ist eine schöne Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Bleichstraße 8. 11149

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplass 3. 11216

Ein Wohn- und Schlafzimmer billig abzugeben in der Nähe des Carhauses. Näheres Expedition. 11229

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 30, Part. 11248

## Laden zu vermieten,

Laden-Einrichtung gut erhalten, zu verkaufen. Näheres im **Magasin Espagnol**, 2 Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 11052

**Laden** mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 11192

## Ein zu einer Werkstätte

sich vorzüglich eignender **Parterre-Raum** mit überdecktem, abgeschliffen in **Hof** und da anstoßender **Wohnung** (3 Zimmer, Küche und Keller) ist sofort oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung kann mit übernommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11197

**Mauergasse 13** ist ein großer **Keller** zu vermieten. 11246

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Perestroße 16.** 11132

## Villa „Carola“, Wilhelmstraße 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10205

## Villa Margaretha, Gartenstrasse 10, Familien-Pension,

sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer Parterre und im 2. Stock miethfrei. 10815

## Villa Prince of Wales, Frankfurterstrasse 16. 7924

## Familien-Pension. — Family-Pension.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. November.

Geboren: Am 31. Oct., dem Rutscher Johann Böscher e. L., N. Pauline. — Am 28. Oct., dem Kunst- und Handlungsgärtner Stephan Hoffmann e. S., N. Franz Stephan Eduard. — Am 1. Nov., dem Sanzlei-Diätar Paul Benzel e. L. — Am 2. Nov., dem Kaufmann Carl Seber e. L., N. Dorothea Wilhelmine Lisette.

Aufgeboren: Der verw. Dienstmann Philipp Wilhelm Reinhard Roth von Deuerbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und die Wittve des Gerichtsbieners Jacob Klein, Johanneette Catharine, geb. Zimmermann, von Hochheim, wohnh. dahier. — Der Lindergehülfe Johann Ludwig Carl Bauer von hier, wohnh. dahier, und Caroline Auguste Luise Schneider von Rambach, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Philipp Carl Mittgen von Ratterschwalbach, A. Idstein, wohnh. dahier, und Caroline Deuser von Weidenstadt, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 3. Nov., der Sattler Johann Embs von Wicker,

**H. Hochheim**, wohnh. zu Bicker, und Josephine Helene Schefers von Holtheim in Westfalen, bisher dahier wohnh. — Am 3. Nov., der Schuhmachergeselle Jacob Carl Roth von Diebrich, wohnh. dahier, und Marie Anna Saboun von Erbach, A. Jbstein, bisher dahier wohnh. — Am 5. Nov., der verwittw. Königl. Bayerische Oberförster Johann Georg Vap von Kusel, wohnh. daselbst, und Charlotte Henriette Rindt von Kusel, bisher zu Homburg v. d. S. wohnh.  
**Gestorben:** Am 3. Nov., Gustav Adolph, unehel., alt 1 J. 3 M. 29 J. — Am 3. Nov., der verw. Privatier Carl Friedrich Walther, alt 82 J. 9 M. 5 J.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. November 1883.)

- Adler:**  
 Gottschalk, Kfm., Berlin.  
 Krüger, Kfm., Berlin.  
 Ritterband, Kfm., Hamburg.  
 Grebert, Hotelbes., Schwabach.  
 Büchenbacher, Kfm., Berlin.  
 Weihe, m. Fr., Herford.  
 Liers, m. Fr., Karlsruhe.  
 Freudenberg, Gener.-Direct., Ems.  
 Langen, m. Fam., Köln.  
 Welner, Kfm., Plauen.  
 Herbig, m. Fr., Wüstermark.  
 Sieber, Frl., Wüstermark.  
 v. Rau, Hauptm. m. Bed., Köln.  
 Steindorf, Kfm., Mülheim.  
 Pallenberg, Kfm., Köln.  
 Schlüsselblum, Kfm., München.  
 Lee, Kfm., Stuttgart.  
 Neustätter, Kfm., Schneeberg.  
 v. Haber, Frankfurt.  
 Offenheim, Kfm., Göppingen.  
 v. d. Marwitz, Landstallmeister, Dillenburg.  
 v. Werthern, Frhr., Kassel.  
 Staehle, Kfm., Berlin.
- Bären:**  
 Freiherr v. Scherr-Thoss, Baron, Oberst-Lieut. a. D., Breslau.
- Zwei Bücke:**  
 Schott, Essenheim.
- Cölnischer Hof:**  
 Plachte, Kfm., Sprottau.
- Hotel Dasch:**  
 v. Meyernberg, Fr. m. Bed., Bayreuth.
- Wasserheilanstalt  
 Dieremühle:**  
 Rodewald, Fr. m. Tocht., Lippe.
- Einhorn:**  
 Sohn, Kfm., Schwanheim.  
 Lessenich, Kfm., Bonn.  
 Zimmermann, Kfm., Köln.  
 Horn, Kfm., Hadamar.  
 Sinz, Supernumerar, Eltville.  
 Thalberg, Kfm., Wetzlar.  
 Heldenmuth, Kfm., Wetzlar.  
 Frank, Kfm., Eschbach.  
 Mies, Kfm., Hanau.  
 Aumüller, Bürgermst., Oberursel.  
 Hess, Frl., Homburg.  
 Rindt, Frl., Kusel.  
 Grassmann, Bürgermst., Weisel.  
 Becker, Kfm., Nastätten.  
 Strauss, Kfm., Nastätten.  
 Thomas, m. Fr., Limburg.  
 Seelbach, Grubenbes., Allendorf.  
 Noll, Balduinstein.  
 Bingen, Kfm., Berlin.  
 Vay, Oberförster, Kusel.  
 Müller, Kfm., Berlin.
- Eisenbahn-Hotel:**  
 Geuder, m. Fr., Nürnberg.  
 Blaas, Metz.  
 Faussi, m. Fr., Bern.  
 Strauss, Kfm. m. Fr., Frankfurt.  
 Kirsten, Fr., Merseburg.  
 Fischer, Kfm., Elberfeld.  
 Allstadt, Kfm., Creuznach.
- Engel:**  
 Witzgenhusen, Frl., Choroszcz.  
 Moes, Frl., Choroszcz.
- Grüner Wald:**  
 Stübgen, Fabrikbes., Erfurt.  
 Luy, Kfm., Hamburg.  
 Schulz, Wetzlar.  
 Kuenemund, Kfm., Bielefeld.  
 Oepen, Kfm., Köln.
- Vier Jahreszeiten:**  
 Seligmann, New-York.  
 v. Biermann, Fr., Wien.  
 Gerstenberg, Hamburg.  
 Rathenau, Berlin.  
 v. Eicken, Buenos-Ayres.
- Goldene Kette:**  
 Kurz, Fr. Prediger, Holland.
- Nassauer Hof:**  
 Shallforth, m. Fr., Bremen.  
 Richter, Hauptm., Aachen.  
 Elkan, Hamburg.  
 Lützow, Graf m. Fm. u. Bd., Wien.
- Nonnenhof:**  
 Ronge, m. Fr., Barmen.  
 Reising, Fr., Barmen.  
 Rosenthal, Kfm., Crefeld.  
 Lüdecke, Kfm., Berlin.  
 May, 2 Hrn., Camberg.  
 Landau, m. Sohn, Camberg.  
 Müller, Postmeister, Holzhausen.  
 Lauf, Kfm., Mannheim.
- Hotel du Nord:**  
 Schefftel, Kfm. m. Fr., Berlin.
- Rhein-Hotel:**  
 Wittgenstein, Fr., Bonn.  
 Beinbauer, Dr., Heidelberg.  
 Lindner, Banquier, Berlin.  
 Häffner, Kfm., Berlin.  
 Wachsmann, Kfm., Dresden.  
 Michels, Fr. m. Tcht., Elberfeld.  
 Künstler, Dr. med. m. Fr., Magdeburg.
- Weisser Schwan:**  
 v. Hammerstein, Freiherr, Bezirks-Präsident, Metz.  
 v. Lade, Cons. m. Bd., Geisenheim.  
 v. Winning, Major, Heidelberg.  
 de Maries v. Swinderen, Dr. med., Arnheim.  
 Fleischmann, Kfm., Nürnberg.
- Tannus-Hotel:**  
 Godeffroy, Rent., Hamburg.  
 v. Heilmeyer, Rt. m. Fr., Hamburg.  
 Ritter von Vincenti, Wien.  
 v. Wissmann, Landr., Hoffstaedt.  
 Buschinsky, Gutsbes., Riga.
- Hotel Vogel:**  
 Holz, Kfm., Mannheim.  
 Schulz, Dr. phil., Mülheim.
- Hotel Weins:**  
 Perino, Kfm., St. Goar.  
 Roth, Kfm., Barmen.  
 Spiegelhalter, Kfm., Klauten.  
 Schulze, Geometer, Limburg.
- In Privathäusern:**  
 Villa Germania:  
 v. Ceumern, Fr. Baron m. Begl., Livland.  
 Louisenstrasse 3:  
 Elliot, Schottland.  
 Sonnenbergerstrasse 14:  
 Röhrig, Prof. Dr. med. m. Fr. u. Bed., Kreuznach.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Robert der Teufel“.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Abends 7 1/2 Uhr: I. Concert der städtischen Cur-Direction.  
**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr!  
**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagog-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen  
ber Station Wiesbaden.**

1883. 5. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	743.3	744.0	745.0	744.1
Thermometer (Celsius)	7.4	10.0	3.8	7.1
Dunstspannung (Millimeter)	6.2	4.4	5.2	5.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	48	87	72
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	24.0	—

Nachts Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

**Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen**

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantienstraße 1.

**Marktberichte.**

**Frankfurt, 5. Nov. (Biehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“)**  
 Der Zutrieb an Ochsen belief sich auf ca. 300 Stück, wobei 1. Qualität schwach vertreten war. Bei langsamem Geschäft wurde bezahlt für 1. Qualität 70-72 Mk., für 2. Qualität 65-67 Mk. per Centner Schlachtgewicht und verblieb ein kleiner Restbestand. Rinde und Rinder standen ca. 450 Stück am Plage und wurde 1. Qualität zu 62 Mk., geringere Qualitäten bis zu 50 Mk. herunter verhandelt und der Antrieb bis auf 40 Stück angebracht. Bullen, von denen 16 Stück vorhanden waren, blieben vernachlässigt und wurde für beste Waare höchstens 50 Mk. gelöst, geringe Qualität wurde schon zu 45 Mk. losgeschlagen. Auch am Kalbermarkt machte sich eine sinkende Tendenz bemerkbar; es waren 258 Stück angetrieben, für welche bei Prima nicht über 68 Pf. per Pfund gelöst wurde, während für geringe Qualität kaum 53 Pf. per Pfund zu erreichen war. Der Stand an Hammeln belief sich auf ca. 400 Stück, weitaus sehr geringe Waare, die von 45 Pf. an abgegeben wurde; für gute Stücke mußten 56-60 Pf. angelegt werden. Vom Schweinemarkt ist hinsichtlich der Zahl oder Qualität keine Veränderung zu melden und der Preis verblieb auf 60 Pf. Spanische werden wegen der niedrigen Kartoffelpreise viel zur Anzucht aufgekauft und sind nicht billig, gute Waare stellt sich auf 70 Pf., geringe auf 50 Pf. per Pfund.

**Frankfurter Course vom 5. November 1883.**

Selb.		Bechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	169.45-40 bz.
Dufaten	9 „ 70 G. u. f.	London	20.375 bz.
20 Franc-Stücke	16 „ 16-20	Paris	80.75 bz.
Souverain	20 „ 29-34	Wien	169 bz.
Imperialen	16 „ 70-75	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 „ 18-22	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

**Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten** 3853  
 (garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

**Knaben-Stulpenstiefel in reichster Auswahl.**

Anfertigung nach Maass.

Reparatur-Verkauf.

Das  
**Schuhwaaren-Magazin**

Wilhelmstrasse 42a, Ecke grosse Burgstrasse,  
 empfiehlt sein gut sortirtes und neu eingetroffenes Winter-Lager in  
**Damen-, Herren- und Kinderstiefel**  
 (Handarbeit).

Lager von Neuheiten in Gesellschaftsschuhen.

**Heilborn & Mandowsky,**

Wilhelmstrasse 42a.

10260

**Specialitäten: Pelzstiefel für die Reise und Hausschuhe.**

**An die Eltern und Lehrmeister  
 der Gewerbeschüler.**

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich veranlaßt, an die Eltern und Meister der Gewerbeschüler das Ersuchen zu richten, diese zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch im Interesse der Schule und der Schüler selbst anhalten zu wollen. Diejenigen Schüler, welche ohne triftige Gründe und ohne rechtzeitige schriftliche Entschuldigung dreimal die Schule versäumt haben, müssen nach der Schulordnung von dem ferneren Schulbesuch ausgeschlossen werden.

26 Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

**Keppel & Müller (J. Müller),**

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschen- und Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Billige Bezugsquelle**

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien, Gold- und Politureleisten; das Einrahmen der Bilder und Neuvorgolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

**P. Piroth, Vergolderei,**

Spiegel- & Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13,

Auswahl und Muster-Lager 2 Stiegen hoch.

Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstücke u. werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt. 10540

Parzer Kanarien mit schönen Vogelhäusern und Flöten billig abzugeben Jahnstraße 15 im Seitenbau, 2 St. h. 9522



**Strümpfe und Socken,**  
 Herren- und Damen-Westen,  
 Unterjacken und Unterhosen,  
 Umhänge-Tücher,  
 Kaputzen und Kopftücher

empfehlen in grösster Auswahl und billigst  
**P. Peaucellier,** Marktstrasse No. 24.  
 7883



Unterzeichnete empfehlen ihr

**Bettfedern-Lager,**

verbunden mit Zwilch, Darchent und Federleinen, sowie fertige Betten, Kissen, Plumeaux und Kinderbettchen zu äusserst billigsten Preisen.

**Löffler & Schmitt,** Steingasse 5.  
 Auch werden nach wie vor die Federn gereinigt. 8424

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.  
**W. Hack,** Häfnergasse 9.  
 108

# Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

## Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

**Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen**  
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Loose à 3,25 Fr. der unwiderruflich letzten  
**19. Kölner Dombau-Lotterie,**  
 1372 Geldprämien ohne jeden Abzug  
**Hauptgewinn 75,000 Mk.,**  
 empfiehlt u. versendet prompt nach auswärts die mit dem Verkauf der Loose  
 beauftragte Hauptcollection von  
**Carl Heintze, Bank-Geschäft,**  
 Berlin W., 3 Unter den Linden 3.  
 Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons  
 nehme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

Von heute an werden alle noch vorrätigen  
**Modellhüte, Filzhüte und Kinderhüte**  
zum Einkaufspreis abgegeben.

**D. Stein, Langgasse.**

**Herren- und Knaben-Anzug-  
Herren-Paletot-  
Damen-Mäntel-  
Regen-Mäntel-  
Stoffe,**

**schwarze Tuche und Satins**  
empfehle in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

**Große Burg- J. Stamm, Neubau Vier**  
straße 5. **Jahreszeiten.**

## Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Hosen,  
Rock- und Westenstoffe.** Der Laden ist geöffnet Morgens  
von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

**H. W. Butzbach Wwe.,**  
große Burgstraße 3.

8472

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in  
irgend einer Weise darunter leidet.  
Maschine neuester Construction.  
**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**



## Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.  
**H. Schweitzer, 13187**  
13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

## Billig zu verkaufen

eine **Decimalwaage** nebst Gewichten. Näheres **Adelheid-  
straße 42, Hinterhaus, Parterre.**

10667

**Süßer Aepfelmost** p. Sch. 11 Pf. **Friedrichstraße 6. 539**

## 1883<sup>er</sup> Weinmost.

**Heinrich Kimmel,**  
Marktstraße 13.

11032

## Karlsruher Hof

(Kirchgasse 30).

Seute wieder frische Sendung **ausgezeichnetes Ex-  
port-Lagerbier** aus der Brauerei „Zur Rose“ angekommen.  
11975 **Witunabvoll Karl Holstein.**

**Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine,  
Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Sherry  
und Cognac** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Philipp Veit, 8 Taunusstraße 8.**

Vorzügliche Qualitäten und garantiert rein. 1910



## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen  
Preisen bei

**Eduard Kraus,**  
67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Grosses Theelager:

**Souchong, Congo und Pecco**  
in großer Auswahl per Pfund von 2 bis 8 Mark,  
**grüner Thee,**  
sowie **Theespitzen** per Pfund 1,50 bis 4 Mark empfiehlt  
10665 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

## 9 Hellmundstraße 9.

Mein wohlfortirtes **Thee-Lager** bringe ich hiermit in  
empfehlende Erinnerung; ganz besonders mache ich auf eine  
schöne Auswahl vorzüglicher **Souchongs 88er Ernte** in  
den Preislagen von 2 1/2 bis 4 Mk. per Pfd. aufmerksam.  
Sehr gut schmeckender **Thee-Grün** per Pfd. 1 Mk. 80 Pfg.  
8383 **J. C. Bürgener.**

## Vanille-Block-Chocolade

garantirt rein, d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend,  
vorzüglich im Geschmack, per Pfund 20 Pfg., bei  
Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

9360 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

## 9 Hellmundstraße 9.

Vorzügliche **Block-Chocolade** per Pfd. 90 Pfg., bei  
5 Pfd. 84 Pfg., empfiehlt

8382 **J. C. Bürgener.**

**Safergrüße** in anerkannt bester Qualität bei  
**A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 10678**

## Zu verkaufen.

Es sind mir von einer hohen Herrschaft mehrere **Original-Gemälde** zum Verkauf übergeben worden: 1 Bild **Lucas Cranach** auf Holz (bei den Rittersn befindet sich Herzog Albrecht von Brandenburg); 2 Köpfe von **Rembrandt**; 1 **van Dyk-Portrait**; 1 ditto, „Heiliger Sebastian“; 1 **Cuyp**, **Mirefeld**, **Snyers-Portrait**; **Cuyp**, Landschaft; **Sollmena**, **Franz**; **Wouwermann**, **Philipp**; **Wynants**, **Joh.**; **Gryeff**, **Anton**; **Hamilton**, **Carl Wilh.**; **Weenix**, **Joh.**; **Franck**, **Franz**: „Gastmahl“ (Holz); **Franck**: „Fusswaschung“ (Kupfer); **Huysum**, **Johann**: Blumenstück.

**F. A. Gerhardt,**

10852

1. Schützenhofstrasse 1 im Laden.

## Zur gef. Beachtung.

Durch günstigen Einkauf kann sehr billig abgeben: 1 **Verticow**, 1 **Salontisch**, 1 nußb. **Damenschreibtisch**, 1 **Speisezimmer-Einrichtung**, alt eichen, elegante **Nächtische**, zwei polirte **Kleiderschränke**, **Waschkommoden** mit **Marmorplatten**, 4 franz. polirte **Bettstellen**, 6 lackirte **Bettstellen**, mehrere franz. und deutsche **Betten** (fertig), zurückgesetzt eine **Partie** vollere **Bettdecken**.

**Friedrich Rohr,**

**Bahnhofstraße 20.**

10537

**Billig zu verkaufen:** 1 **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holze, mit **Garnitur**, 1 **Speisezimmer-Einrichtung** in dunklem **Eichenholze**, 2 **Schlafzimmer-Einrichtungen** in **Matt- und Glanz-Nußbaum**, 1 **Herrenzimmer-Einrichtung** in **Eichenholze**, **Wohnzimmer-Einrichtung** in **Nußbaum**, compl. **Küchen-Einrichtungen**, ferner 1 **Plüschgarnitur** in **Nußbaum**, 1 **Sopha**, 4 **Stühle**, 2 **Sessel**, in **dunkelrothem Plüsch**, 1 **Chaiselongue**, einzelne **Sophas** und **Sessel**, 1 **Schlafsofa** in **Phantasiestoff**, einzelne **Betten**, **Spiegel** und **Bücherschränke**, **Verticow**, **Secretär**, nußb. und **Goldspiegel**, **Kleider- und Wehzeugsschränke**, **Büffets**, **Waschkommoden** und **Nächtische**, sehr schöne **Nächtische**, **Brandlisten**, ovale, vierckige und **Auszichtische**, **Schreibtische** und **Schreibbureaus**, **Rohr**, **Baroc-** und **Speisestühle**, **Console**, 2 drei- und 2 zweiarmlige **Lüster** mit **Zug**, 1 **eichene Vorplatz-Toilette-Einrichtung**, 1 **Nähmaschine** und 1 **Kassenschrank** **Faulbrunnenstraße 10, 1. Stock.** 10558

## Mein Installations-Geschäft

befindet sich **Kirchgasse 47** (Württembergischer Hof). Auch werden **Bestellungen Heleneustraße 24** entgegengenommen. 10699 **Chr. Hardt.**

## Billig zu verkaufen:

Mehrere alte **Tische**, **Gestelle**, **Bänkel**, **Fenstergitter** (Vorsteller für **Bureau-Fenster**), **Briefregale**, **Kleiderschränke** u. **Näh.** **Abelhaidestraße 42**, **Hinterh.**, **Part.** 10656

## Steinerne Einmachständer, Gährrohr.

10074

**H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.**

## Stühle

all. Art u. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb**, **Stuhlmacher**, **Saalgasse 30.** 4131

## Wagen

für **Milch-** und dergl. **Transport** (gebrauchte) zu verkaufen **Mehrgasse 36.** 10302

Ein **Kassenschrank**, nicht gebraucht, billig zu verkaufen **Karlstraße 15, 1. Stiege hoch.** 10896

## Lackirte Ofenschirme,

„ **Kohlen-Kasten** mit und ohne **Deckel**,

„ **Coaks-Kasten**, **ordinär** und **fein**,

## bronzierte Feuergeräthständer

und alle **Feuergeräthe** empfehle ich in großer Auswahl und zu billigt gestellten Preisen:

9464

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

## Amerikanische Defen

verbesserten Systems,

## Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

empfehl

**Justin Zintgraf,**

224

**3 Bahnhofstraße 3.**

## Brennholz.

Durch **Vergrößerung** meiner **Holzzerkleinerungs-Anstalt**, sowie durch **günstige Einkäufe** großer **Vorräthe** in **trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz** bin ich in der Lage, jedes **Quantum**, sowohl **geschnitten** und **gespalten** als auch in **ganzen Scheiten** **prompt** und **billigt** zu liefern und bitte um **geneigte Aufträge**.

## Wilh. Linnenkohl,

**15 Ellenbogengasse 15.**

8843

## Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur **guten Qualitäten** empfehle bei **billiger** und **prompter** Bedienung.

**Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.**

**Bestellungen** werden bei **Herrn C. Vulpus**, **Ecke der Marktstraße** und **Neugasse**, entgegen genommen. 9560

## Kohlen,

sowohl **gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen** in **Qualitäten** aus dem **Ruhrbecken**, als auch **gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen**, von der **Bereinig. Ges.** zu **Kohlscheid** **direct** bezogen, bringe in **empfehlende Erinnerung**.

**Wilh. Linnenkohl,**

**Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.**

10304

**Comptoir: Ellenbogengasse 15.**

## Kohlen

in **Qualitäten** und **stets** **frischen** **Bezügen** empfehle

2410

**Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Bringe meine **Holz- und Kohlen-Handlung** in **empfl. Erinnerung.** **L. Höhn**, **H. Schwalbacherstr. 4.** 10137

**J. Klein, Ofenseher und -Bauer**, wohnt **Kirchgasse 22.** 7663

## Billig zu verkaufen:

Ein großer **Lagertisch**, mehrere große **Papierreale**, ein großes **Gestell** für **Pappdeckel** oder **Packpapier**, **Rollen** und 1 alte **Theke**. Näheres **Abelhaidestraße 42** im **Hinterhaus, Parterre.** 10655

**Chaise-longue**, neu, billig zu verk. **Ardebrichstr. 11.** 10936

Ein **Nachtstuhl**, neu, mit **polirtem Möbel**, **Berliner Art**, **samt Wasserpflanzung**, eine **Canalwaage**, neu, mit **Dreifuß**, **sauber gearbeitet**, mit **polirtem Kupferrohr**, ist **billig** zu **verkaufen** **Dohheimerstraße 8.** 11131

## Haarhrfetten,

10930

passend für Weihnachts-Geschenke, werden für 2 und 3 Mark geflochten. Die neuesten Muster liegen zur gefälligen Ansicht bereit bei

Banggasse No. 45. **B. Spiesberger, Coiffeur,** Banggasse No. 45.

**Speisezimmer-Einrichtung** (Eichen, complet) für 650 Mk. zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 2533

## Im Feuer.

(39. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Ein jäher Schmerz durchzuckte Jerta's Brust. Else und nur Else, gab es denn nichts außer ihr, was begehrenswerth gewesen wäre? Schnell überwand sie die aufsteigende Bitterkeit, die rechte Liebe ist ja nur die, welche sich selbst vergift.

„Müssen Sie kleinen Jungen die Fabel lehren?“ fragte sie halb im Scherz; aber ernsthaft, beschwörend fügte sie hinzu: „Sie sind zu gut dazu, Ihre reichen Gaben, Ihr umfassendes Wissen weisen Sie auf einen anderen Platz, Sie müssen ihn erringen.“

Er athmete tief und schwer, seine blasser Wangen röthete sich, im feuchten Glanze schwamm das blaue Auge, das er wie verwundert zu ihr aufschlug. Das junge Mädchen erschien ihm wie eine Seherin, wo war die Kluge, etwas nüchterne Jerta von sonst geliebt?

„Wer hat Ihnen die Gabe verliehen, in meiner Seele zu lesen?“ fragte er, „was ich einst gewünscht, ersehnt und begraben habe, Sie sprechen es aus.“

„Um es lebendig zu machen,“ erwiderte sie. „Glauben Sie, man könne sich mit Jemand in die Schätze unserer Literatur vertiefen, wie wir es gemeinschaftlich gethan, ohne daß sich im Spiegel der Dichtung das innerste Selbst des Gefährten enthüllte? Ich habe Ihr Herz, Ihren Geist, Ihre Seele erschaut, und deshalb glaube ich an Sie.“

„Sie glauben an mich, und Else, Else kann mich so verkennen!“

„Ihr Blick ist getrübt durch die Leidenschaft,“ verteidigte Jerta die Freundin und dachte dabei, daß die gleichen Worte auch auf Hermann Anwendung fänden, „es wird die Zeit kommen, wo sie ihren Irrthum erkennt.“

„Ich danke Ihnen,“ sagte Hermann, Jerta's Hand ergreifend, „o, es thut wohl, sehr wohl, Trost und Zuspruch zu finden.“

„Wie gern hätte ich Ihnen beides früher geboten, aber Sie wollten ja nicht, man muß Sie einfangen, um Ihrer habhaft zu werden,“ scherzte sie. „Aber es ist noch nicht zu spät, wenn auch unsere Tage hier gezählt sind.“

„Die meinigen,“ verbesserte er.

„Nein, die unsrigen. Auch ich gehe fort, das Kleinliche Treiben in Roseburg ekelt mich an. Ich nehme eine Stelle in England an.“

„Und Ihre Eltern?“ fragte er erstaunt.

„Gestatten es mir, denn sie sehen ein, daß es zu meinem Besten ist.“

„O, Fräulein Jerta, Sie wissen gar nicht, wie glücklich Sie sind!“

Hermann stieß diese Worte heraus; sie klangen, als mache sich ein lange still und verborgen getragener, quälender Schmerz unwillkürlich, gewaltsam in einem einzigen Ausrufe Luft. Einen Augenblick sah ihn Jerta betroffen an und wußte nicht, wie sie diesen Ausruf deuten sollte, dann verstand sie ihn und drückte ihm theilnahmenvoll die Hand.

„Ihre Eltern wissen, was ihrem Kinde frommt,“ fuhr er fort, „mein Vater —“ er stieß und sah zu Boden, der Vorwurf gegen den eigenen Vater, so gerecht er sein mochte, wollte nicht über seine Lippen.

„Sie haben gern studiren wollen, ich weiß es,“ nahm Jerta den Faden des Gesprächs wieder auf, „Ihr Vater hat sich nicht dazu verstanden.“

„Wenn es nur das wäre!“ entgegnete er, und dann kam es über ihn, er wußte selbst nicht, war es Rausch, war es innerer Zwang.

„Ich muß sprechen!“ sagte er, wie mit sich selbst redend, „einmal, ein einziges Mal will ich klagen, Ihnen will ich sagen, was ich sogar Else nicht vertrauen konnte, wußte ich doch selbst nicht recht, unter welchem Zwiespalt ich litt. In dieser Stunde erst ist es mir klar geworden. Hier in diesem kleinen Paradiese, das der Fleiß im Verein mit der wahren Bildung geschaffen, habe ich empfunden, was mir fehlt, woran ich krank werden mein Leben lang.“

„Nicht Ihr Leben lang,“ tröstete sie, „unser Streben muß darauf gerichtet sein, unsere inneren Bedürfnisse mit den äußeren Verhältnissen in Einklang zu bringen, und bei der Bescheidenheit Ihrer Ansprüche werden Sie das erreichen. Doch Sie wollten mir von sich erzählen.“

Sie waren bis jetzt die mit Kies frisch bestreuten Wege des Gartens auf- und abgewandelt, nun führte Jerta ihren Gast zu einer Laube, die im Sommer durch das dichte Gerant des wilden Weines Schutz gegen die Sonnenstrahlen erhielt. Jetzt drangen sie ungehindert durch die Zwischenräume der Latten, aber sie waren noch mild und erquickend und woben, indem sie von Jerta's Haupt zu Hermann's Schulter glitten, ein liches Band um Beide.

Anfänglich zögernd, dann immer mehr in Fluß kommend, erzählte er ihr, wie er gelitten unter der Härte des Vaters, wie ihn die Stiefmutter stets gleichgültig, wie ein Uebel, das sie ertragen müsse, beiseite geschoben habe, wie er verschüttet worden sei und eine Heimath und Jugendfreude nur bei Frau Harnisch und Else gefunden hatte. Er wuchs heran, der Vater trieb ihn mit Schlägen von den Büchern, er sollte sein Gewerbe ergreifen, vor dem ihm graute.

Harnisch und seine Frau hatten ihn davon losgebeten, aber studiren hatte ihn der Vater nicht lassen, was zu erlangen war, war die Vorbereitung für ein Seminar und der Besuch eines solchen.

„Ich hätte so gern Theologie studirt, nach der Kanzel ging mein Sehnen, Prediger auf dem Lande sein, ein stilles Pfarrhaus, einen Garten wie diesen hier, eine Gemeinde, der ich Seelsorger, Freund, Rathgeber gewesen wäre, o, es waren schöne Träume, — sie sollten Träume bleiben! — Dennoch waren es Jahre des Glückes, die ich auf dem Seminar verbrachte,“ fuhr er fort, „die ganze Schwere des Daseins empfand ich erst, als ich wieder im Vaterhause war.“

„Weßhalb kamen Sie auch wieder nach Roseburg? Hätten Sie nicht anderwärts eine Anstellung finden können?“ fragte Jerta. „War nicht Else hier?“ fragte er dagegen, „und mein Vater wollte es,“ fügte er hinzu.

Sie nickte stumm, „Else war hier!“

„Jetzt muß ich doch gehen,“ fuhr er fort.

„In Ihrem Glück,“ fiel sie lebhaft ein, „Herr Otto, die Vorsehung selbst hat für Sie entschieden. Else gibt Sie frei, von Ihrem Vater müssen Sie sich frei machen. Sie sind noch nicht zu alt, den Traum Ihrer Jugend zu verwirklichen; Sie müssen zur Univerfität gehen, Sie müssen studiren!“

„Fräulein Jerta —“

Sie beachtete seinen Einwurf nicht. „Haben Sie etwa nicht die Vorkenntnisse dazu?“ fragte sie eifrig.

„Die besitze ich,“ sagte er bescheiden und doch mit der vollen Zuversicht eines Mannes, der weiß, was er zu leisten vermag.

„Nun wohl, so fassen Sie Muth, Sie bedürfen Ihres Vaters nicht, durch Unterricht, durch schriftliche Arbeiten können Sie einen Theil Ihres Unterhaltes erwerben, und für den anderen gibt es Stipendien, dafür lassen Sie Ihre Freunde sorgen.“

„Habe ich die?“

„Ja, Kleinmüthiger, Sie haben mich, Sie haben meinen Vater, Sie werden mehr Gönner finden, sobald man nur Ihr ernstes Streben sieht. Wollen Sie?“

„Ich will! Ich will!“ rief er aufspringend. „Jerta, Jerta, ich danke Ihnen, Sie geben mir mehr als das Leben, Sie geben mir wieder ein Ziel, ein Streben, das es werth macht, zu leben.“

(Fortsetzung folgt.)